

Das EUROPERA-Jugendorchester

Gründungsauftakt & Anfangsjahre

Eine persönliche
Dokumentation



von

Raphael Gärtig

Dresden · 2023 – 2025

*Wenn der Töne Zauber walten
Und des Wortes Weihe spricht,
Muß sich Herrliches gestalten,
Nacht und Stürme werden Licht,*

*Äuß're Ruhe, inn're Wonne
Herrschen für den Glücklichen.
Doch der Künste Frühlingssonne
Läßt aus beiden Licht entstehn.*

Text: CHRISTOPH KUFFNER (1780–1846)

Ausschnitt aus dem Text der *Fantasie für Klavier, Chor und Orchester*; »Chorfantasie«
c-Moll op. 80; 1808/1809 komponiert von LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)

INHALT

	Seite
Allgemeines und Spezielles zu dieser Dokumentation	— 4
Struktur	— 4
Anlaß	— 4
Anliegen	— 5
Quellenlage	— 5
Dokumente	— 6
Aufnahmen und Aufnahmetechnik	— 6
Zu den Aufnahmen im Einzelnen	— 7
1 — Mitschnitt vom 16. April 1993 aus Görlitz	— 7
2 — Mitschnitt vom 18. April 1993 aus Jelenia Góra	— 9
3 — Mitschnitt vom 2. Oktober 1993 aus Zittau	— 10
4 — Mitschnitt vom 22. September 1994 aus Bonn	— 10
Aufnahmen – Digitalisierung	— 11
Zur Veröffentlichung der Aufnahmen	— 11
 Das EUROPERA-Jugendorchester und der Chor SEVERÁČEK	— 12
Gründung	— 12
SEVERÁČEK	— 12
Dirigenten	— 12
Schreibweise des Orchesternamens	— 13
 Persönliche Erinnerungen	— 14
Zeit im Jugendsinfonieorchester der Musikschule	— 14
Anfang im EUROPERA-Jugendorchester	— 14
Nachbetrachtung	— 15
 Hauptteil der Dokumentation – Chronologie und Dokumente	— 15
Chronologie der Dokumentation	— 16
Anhang: Dokumente	

Website: Dokumente und Aufnahmen [direkt verlinkt]

Allgemeines und Spezielles zu dieser Dokumentation

Struktur

Den Aufbau dieser Dokumentation habe ich aus Gründen der Übersichtlichkeit in einer einfachen Struktur gehalten: Der hier beginnende aus drei Hauptteilen bestehende Textteil mündet in die abschließende chronologische Aufstellung der Dokumente. Diese stellt den eigentlichen Kern dieser Arbeit dar, in welcher nicht weiter kommentiert alles an seinem »zeitlichen Ort« zu finden ist. Anfangs finden sich allgemeine Gedanken zum Werden dieser Dokumentation, zur Quellenlage und Erläuterungen zu Dokumenten und Aufnahmen. Im Anschluß daran folgt ein Text über die Gründung und erste Zeit des EUROPERA-Jugendorchesters einschließlich der für die Geschichte des Orchesters so bedeutsamen Zusammenarbeit mit dem Liberecer Kinderchor SEVERÁČEK. Danach findet sich ein Abschnitt mit persönlichen Erinnerungen, dessen sicht- und hörbarer Teil die abschließende Dokumentation darstellt.

Anlaß

Aus hauptsächlich zwei Gründen erwächst mein schon länger bestehender Wunsch nach einer Dokumentation der Anfangszeit des EUROPERA-Jugendorchesters: Zum einen möchte ich gern einmal mein aus dieser Zeit stammendes und damals schon unter dem Gesichtspunkt möglicher Vollständigkeit recht sorgfältig zusammengetragenes Material »in eine Form gießen«, da es für mich persönlich einen hohen Erinnerungswert hat und allgemein auch von Interesse sein könnte, zum anderen sehe ich allerdings, daß es abgesehen von einer aufwändigen Suche in entsprechenden (und wenn überhaupt vorhandenen, sich wo befindlichen?) Archiven beispielsweise im Rahmen einer einfachen Internetrecherche bislang so gut wie keine Aufzeichnungen über diese Zeit gibt, oder besser gesagt gab, denn noch während der Arbeit an dieser Dokumentation ist erfreulicherweise seit Anfang des Jahres mit Datum vom 3. Januar 2024 auf der Website der Musikschule »Johann Adam Hiller« in Görlitz eine umfangreiche Materialsammlung aus deren Archiv erschienen beziehungsweise aufzufinden. Möge dies ein weiterer schöner Anfang sein, Dokumente über Konzerte und deren Programme, Mitwirkende und Veranstaltungsorte leicht erreichbar zusammenzutragen, damit dieses wunderbare Projekt nicht in Vergessenheit gerät.

Der Gedanke an solch eine Dokumentation konkretisierte sich nach etlichen Jahren allmählich und nahm nun die hier ersichtliche Gestalt an. Im Suchen und hoffentlich auch Finden geeigneter Formulierungen beim Bauen dieses Textes, welcher auch zukünftig vielleicht an der einen oder anderen Stelle korrigierende Änderungen, Anpassungen oder Verbesserungen erfahren wird, sehe ich so begründet einen bislang noch nicht abgeschlossenen Prozeß. Dieser ist – am Rande bemerkt – auch der Tatsache geschuldet, daß ich mir beim Schreiben grundsätzlich ausreichend Zeit nehme; allerhand parallel auftauchende Gedanken und Ideen wollen Gestalt annehmen, formuliert werden und drängen in ständigem Strom nach Ausdruck und »Sichtbarmachung«, oft auch nach vermeintlicher Fertigstellung von Texten. So hoffe ich sehr, daß manche gewiß auftauchende Länge in dieser Darstellung nicht als redundant empfunden, sondern als Ausdruck der Absicht genauer und vollständiger Darstellung gedeutet werden möge.

Anliegen

Ein Hauptanliegen dieser Dokumentation wird vor allem dadurch sichtbar, daß durch das Aufeinandertreffen von – wenn auch hier wenigen – Fotos, schriftlichen Dokumenten und vor allem den Aufnahmen eine aus meiner Sicht ganz und gar wünschenswert aussagekräftige Einheit entsteht, welche ein gewissermaßen plastisches Bild zu formen imstande sein könnte, um hieran Interessierten einen so entstehenden (noch) lebendige(re)n Eindruck von der ersten Zeit dieses von Anbeginn, wie oben bereits erwähnt, auf hohem Niveau und darüber hinaus mit großer Freude musizierenden – und eben aus Musikschülern (!) bestehenden – Orchesters zu vermitteln.

Es gibt meiner Ansicht nach überhaupt einen wichtigen, geradezu zwingenden Grund hierfür, denn über die Anfangszeit des EUROPERA-Jugendorchesters ist allgemein – von eingangs bereits erwähnter seit kurzem online zur Verfügung gestellter Materialsammlung der Görlitzer Musikschule abgesehen – so gut wie nichts (mehr) allgemein erreichbar überliefert und damit auch kaum mehr bekannt. Recherchen dazu dürften bislang größtenteils ins Leere gelaufen sein, von einigen wenigen Zeitungsartikeln späteren Datums, die die Anfangsphase am Rande erwähnen, mal abgesehen. Aus späteren Jahrgängen ließen und lassen sich dann schon wieder einfacher Informationen finden. Eine Suche nach Informationen über die Anfangszeit dieses Klangkörpers erschwerend dürfte hinzukommen, daß sich im Laufe der Jahre nicht nur äußere Umstände wie Organisation und Träger geändert haben, sondern sich auch der Name gewandelt hat zu »Europa Youth Orchestra« (EYO) mit einem eigenen Webauftritt unter <http://www.eyo-orchestra.com>, der aber – wie das Orchester leider auch – nicht mehr existiert.

Im Übrigen sind das aber alles »spätere« Umstände, mit denen ich nicht mehr vertraut bin, da sich aufgrund meines Schulwechsels ab dem Schuljahr 1994/95 aus Görlitz auf die Spezialschule für Musik in Dresden und des damit verbundenen Wegganges aus dem Orchester »unsere« Wege auch für die Folgezeit – von kurzen Begegnungen abgesehen – verliefen.

Informationen, die Zeit ab Oktober 1994 betreffend, muß ich dann selbst auch aus anderen Quellen, als den sich bei mir befindlichen, recherchieren.

Quellenlage

Zum Zeitpunkt der ersten Arbeit am schriftlichen Teil dieser Dokumentation ab dem 24. Oktober 2023 war die Quellenlage über die Anfangszeit dieses Orchesters dergestalt, daß für jemanden, der aus reinem Interesse über das EUROPERA in seinen Anfangstagen etwas auf unkompliziertem Wege recherchieren wollte, eigentlich so gut wie nichts in Erfahrung zu bringen war.

Einen Rechercheweg über Privatpersonen, Veranstaltungsorte, öffentliche Stellen in Polen, Tschechien und Deutschland, Stadt- und Zeitungsarchive und den an diesem Projekt beteiligten Musikschulen einzuschlagen wäre mit sehr viel Aufwand verbunden gewesen, aber, wie schon erwähnt, ist nun auch über die Musikschule Görlitz bereits seit Anfang 2024 einiges Material zu finden und in Zukunft werden sicherlich auch noch an weiteren Stellen Quellen hervorsprudeln, wie mir beim schönen Wiedersehenstreffen vom 12.–14. Januar 2024 in Liberec deutlich wurde!

In diesem Sinne möchte ich mit meinem zusammengetragenen kleinen Konvolut, den Zeitraum vom 16. März 1993 bis 22. September 1994 betreffend, ebenso dazu beitragen. Mögen die vorliegenden Dokumente gern einen Anfang darstellen für weitergehende Erkundungen.

Dokumente

Schriftliche, bildliche und klangliche Dokumente aus der Anfangszeit des EUROPERA-Jugendorchesters – welchem ich von Anbeginn und für die Dauer von etwa anderthalb Jahren angehörte – wollte ich, nachdem ich sie schon bis heute aufbewahrt habe, dann auch einmal gesichtet, geordnet und so zusammengestellt schließlich digitalisiert an einem geeigneten Ort zur »Aufbewahrung« einem größeren Interessentenkreis und diesem vor allem leicht erreichbar zur Verfügung stellen. Deshalb war ich auch bis zuletzt lange Zeit auf der Suche nach einer Idee im Sinne einer Vorgehensweise, wie dies alles im Einzelnen zu verwirklichen wäre. Etliche notwendige technische Voraussetzungen ganz unterschiedlicher Art (neben dem dazugehörigen Wissen über ihre Handhabbarkeit) mußten geschaffen werden und haben nun dankenswerterweise dazu beigetragen und mich ganz sicher auch dazu inspiriert dieses Vorhaben nun endlich – um ganz genau zu sein: seit dem 21. Oktober 2023 – in die Tat umzusetzen.

Neben ein paar wenigen – eher zufällig wiedergefundenen – Fotos befanden sich über die Jahre wohlaufbewahrt und in einfacher, loser Reihenfolge in einer meiner Notenmappen seit EUROPERA-Tagen eben nicht nur meine Noten, sondern alle Konzertprogramme, Programmhefte und auch erhaltene Briefe zum Beispiel mit allgemeinen und speziellen terminlichen und organisatorischen Informationen der Musikschule zu Proben, Probenlagern und Konzerten, sowie die uns ausgeteilten Probenpläne und einige »Artefakte«, die ich als mir wichtige Erinnerungsstücke aufbewahrungswürdig erachtete.

Was sich aber an anderer Stelle lange im Regal und zuletzt in einem schützenden Karton erhalten hat, sind klangliche Zeugnisse aus der Anfangszeit des EUROPERA-Orchesters, darunter das Inaugurationskonzert vom 16. April 1993 in der Stadthalle Görlitz! Es wird – wie alle Mitschnitte hier – überhaupt zum ersten Mal nach über dreißig Jahren veröffentlicht.

Aufnahmen und Aufnahmetechnik

Zu den Aufnahmen und der Aufnahmetechnik möchte ich deshalb und überhaupt gern einmal im nun folgenden Abschnitt etwas detaillierter, als vordergründig vielleicht notwendig erscheint, eingehen. Mag die eine oder andere Datumsangabe keine für diese Dokumentation so zentrale Rolle spielen – ich schreibe sie persönlich grundsätzlich gern dazu, vielleicht trägt dies ja auch ein wenig zu einem insgesamt noch lebendigeren Bild dieser Darstellung bei. —

Meine Faszination über die technischen Möglichkeiten der Klangaufzeichnung, welche sich in den 1990er Jahren mit dem Aufkommen bezahlbarer, praktikabler und qualitativ hochwertiger Recorder mehr und mehr boten, mündete in dem Wunsch nach einem solchen Aufnahmegerät. So war es vor dem Mitschnitt des ersten Konzertes noch gar nicht so lange her, als ich mir nach intensiver Suche am 29. Januar 1993 bei »Kitte & Sohn« auf der Hospitalstraße in Görlitz den in Stereo (!) mit einem Frequenzgang von 20 bis 15.000 Hz aufnahmefähigen Sony-Walkman WM-GX 35 gekauft hatte. Ganz wichtig dabei erschien mir das externe Mikrofon, denn die Bandlaufgeräusche sollten ja – wie sie im Gegensatz von einem »nur« internen Mikrofon bei der Aufnahme aufgezeichnet werden würden – die von vornherein ohnehin semi-professionelle

Qualität nicht noch weiter beeinträchtigen. Mit meinen damals vierzehn Jahren war mein technisches Wissen in dieser Beziehung zwar eher bescheiden, aber ich glaube dennoch, daß die Entscheidung für dieses Gerät nicht allzu schwierig war. Man muß die Tatsache bedenken, daß die Auswahl an weitestgehend erschwinglicher und – wie von mir ja ohnehin gewünscht – leicht handhabbarer und gut zu transportierender Aufnahmetechnik zu dieser Zeit doch sehr überschaubar war. Ein DAT-Recorder kam für mich also genausowenig infrage, wie ein Mini-Disc-Aufnahmegerät. Solch einen Hi-MD-Recorder, den Sony MZ-RH10, habe ich mir – nebenbei bemerkt – tatsächlich, aber erst ein dutzend Jahre später am 14. September 2005 gekauft. Den ab dem Jahr 1993 entstandenen Aufnahmen mit meinem ersten – und was mich wirklich freute: weitestgehend zuverlässig funktionierenden – Aufnahmegerät ist der nächste Abschnitt dieser Dokumentation gewidmet.

Zu den Aufnahmen im Einzelnen

Alle von mir gemachten Aufnahmen sind erhalten geblieben und finden zum überwiegenden Teil Eingang in diese Dokumentation. Chronologisch geordnet führe ich in folgendem kleinen Überblick alle Mitschnitte und anschließend diese im Einzelnen mit Erläuterungen versehen auf.

- 1 — Generalprobe und Inaugurationskonzert vom 16. April 1993 in der Stadthalle Görlitz
- 2 — Konzert vom 18. April 1993 in der Aula der »Akademia Ekonomiczna« von Jelenia Góra
- 3 — Konzert vom 02. Oktober 1993 in der Johanniskirche Zittau
- 4 — Konzert vom 22. September 1994 aus dem Saal im »Haus der Geschichte« in Bonn

1 — Mitschnitt vom 16. April 1993 aus Görlitz

Der Mitschnitt des Görlitzer Konzertes erfolgte von etwa der Mitte der ersten Reihe des rechten ersten Ranges aus, also einer anderen Sitzposition, als auf meiner »Zuhörerkarte«, die ich, wie alle in einem Konzerteil pausierenden Orchestermitglieder, bekam, abgedruckt ist. Für das Konzert wurde dann nur der erste Rang auf der rechten Seite geöffnet. Die Aufnahme der *Chorfantasie* konnte erfreulicherweise mithilfe eines Aufnahmeassistenten gelingen.

Die bei allen Aufnahmen ständig präsente Problematik der zur Verfügung stehenden Bandlaufzeit bei teils schwieriger Einschätzung, wieviel mögliche Spiellänge auf wieviel vermutlich noch vorhandenes unbespieltes Band trifft – Leerkassetten standen mir meist nur in gerade so ausreichender Anzahl zur Verfügung – führten etwa beim Mitschnitt des Görlitzer Konzertes dazu, daß, um Band zu sparen, durch das bei Satz- oder Beifallspausen bedingte Aus- und zumindest bei der Suite *Colas Breugnon* von Tadeusz Baird einmal viel zu spät Wiedereinschalten, leider ein größerer Teil des Beginns vom sechsten Satz, dem *Postludium*, fehlt. Aus Vorsicht, daß so etwas vorkommen könnte, hatte ich die dem Konzert vorausgehende Generalprobe mitgeschnitten, weshalb ich die Aufnahme der *Suite* in ihrer da vollständigen Version hinzufüge. Ebenfalls ergänze ich noch die *Symfonia* von František Xaver Brixi aus dieser Probe, da der Beginn in der Konzertaufnahme zwar nur kaum merklich, aber dennoch ein wenig angeschnitten ist. Die Probenaufnahmen tragen ja – von ein paar Stunden Zeitunterschied abgesehen – nicht nur

das selbe Datum, sondern auch die gleiche »interpretatorische Handschrift« der ohnehin selben Besetzung. Was mir ganz besonders jetzt (Stand: 16. Januar 2024) im Rahmen hinzukommender Beachtung und während der Entstehung dieser Dokumentation völligen Neubewertung der Probenmitschnitte – ein lange nicht vorhanden geglaubter Teil ist überraschenderweise doch »aufgetaucht« – noch besonders auffällt, ist der bemerkenswerte klangliche Unterschied der Generalprobenaufnahmen im Stadthallensaal ohne Publikum im Vergleich zum Konzertmitschnitt.

Die Generalprobe lief übrigens in folgender Reihenfolge ab: Nach Begrüßung und für das Konzert aus »Übungsgründen« nochmaligem von der Bühne Ab- und wieder Aufgehen wurde der Chor SEVERÁČEK aus Liberec willkommen geheißen. Diese kleine Episode und das darauf folgende – in Ablauf und Qualität fast schon grandiose – Einsingen des Chores ließen mich nicht zuletzt allein durch die herrlich changierenden Akkordwechsel am Ende zum Schluß gelangen, daß diese Aufnahme noch einmal aufgenommen werden soll – in diese Dokumentation.

Die nach dem Einsingen erfolgte Probe der *Chorfantasie* von Beethoven hatte ich von meinem Platz aus aufgenommen, weshalb ich deren Mitschnitt aus aufnahmetechnisch bedingten klanglichen Gründen bislang nicht in der Dokumentation verwenden wollte. Weiterhin ist diese Aufnahme nicht ganz komplett, da sie kurz nach dem Beginn versehentlich für ein kurzes Stück einer Begrüßungsrede beim Konzert (welche ich aber aus voraussehbaren Bandlängengründen dann glücklicherweise doch nicht aufnahm – das Kassettenband auf der dann richtigen Seite reichte für die Konzertaufnahme tatsächlich gerade so) überspielt wurde.

Die Generalprobe der *Chorfantasie* war die überhaupt erste Probe mit dem Chor. Nach einem kompletten Durchgang wurde der Teil ab sechzehn Takte vor Choreinsatz noch zweimal wiederholt, einmal teilweise und schließlich komplett. Dieser Abschnitt (ganz genau: ab Takt 393, also fünf Takte vor dem »Allegretto ma non troppo quasi Andante con moto«) ist übrigens der selbe, wie er auch in den zukünftigen Zugaben gespielt wurde.

Mit Stand vom 15. September 2024 habe ich mich nach einiger Zeit des Überlegens und wiederholten Anhörens der Aufnahme letztendlich doch entschieden, zumindest den dritten Probendurchgang – ebenfalls als »Zugabe« – in diese Dokumentation mit hinein zu nehmen. Wenn auch das Aufnahmegerät vor der Holzbläsergruppe akustisch nicht ideal platziert war, so erinnert dieser Mitschnitt meines Erachtens soviel an die Atmosphäre und Energie der Probe, daß es ehrlich gesagt nicht im Sinne dieser Dokumentation wäre, wenn er unbeachtet bliebe. —

Nach der *Chorfantasie* folgten in der Probe die *Suite* von Baird und schließlich die *Symfonia* von Bixi. Bei diesen Aufnahmen habe ich die zwischen den Sätzen liegenden Pausen stellenweise ein wenig gekürzt, da dort manchmal probenbedingt noch gesprochen oder gewartet wurde. Beim Baird ist die Pause nach dem *Preludium* ohnehin etwas kurz geraten, da dort die Kassette bei der Aufnahme gewendet werden mußte.

Ich hoffe, mit den Generalprobenmitschnitten nicht nur einen passenden Ersatz für die kleinen Fehlstellen bei der Konzertaufnahme im Sinne möglicher Vollständigkeit gefunden zu haben, denn: Die nur in diesen Aufnahmen überlieferten Mitschnitte der Generalprobe stellen die definitiv ersten überhaupt existierenden Klangdokumente dar, welche das Spiel des EUROPERA-Jugendsinfonieorchesters dokumentieren, wobei hier mit dem Schlußteil der *Chorfantasie* die früheste und mit *Colas Breugnot* die erste dann vollständige Aufnahme dokumentiert werden.

2 – Mitschnitt vom 18. April 1993 aus Jelenia Góra

Das Konzert vom 18. April 1993 in Jelenia Góra hatte ich ebenfalls, allerdings ohne den A-cappella-Chorteil aufgenommen. Aus aufnahmetechnischen und anderweitig klanglichen Gründen wollte ich den kompletten Konzertschnitt in der Dokumentation bislang eigentlich nicht berücksichtigen. Die hier erklangenen Werke waren, wie man dem Programmblatt auch entnehmen kann, identisch mit denen des Görlitzer Konzertes, womit eine Nichtverwendung dieser Aufnahme zu keinem nennenswerten »Verlust« zumindest im Sinne einer »Lücke« des hier dokumentierten Repertoires geführt hätte.

Die aus oben genannten Gründen plausible Überlegung, den Mitschnitt im Ganzen unberücksichtigt zu lassen, erschien mir aber bei genauerer Betrachtung der Tatsache, daß es sich hier um eines der ganz seltenen Dokumente aus der Anfangszeit des Orchesters handelt, als etwas »zu konsequent«, denn einige, wenn auch wenige, Teile könnten davon doch sicherlich ausgenommen werden, so mein Gedanke.

Deshalb hatte ich mich am 20. September 2024 nun doch entschlossen, diese Aufnahme noch einmal komplett durchzuhören und nach Abschnitten gesucht, welche ich in diesem Sinne in die Dokumentation mit hineinnehmen könnte. Letztlich ist es im Vergleich zu den anderen Mitschnitten nicht viel Material, aber doch hoffentlich soviel, daß wünschenswerterweise ein kleiner Eindruck dieses Konzertes vermittelt werden kann. Entschieden habe ich mich für die beiden letzten Sätze (5. *Taniec II · Gaillarde* und 6. *Postludium*) aus *Colas Breugnon*, sowie den ab Takt 393 beginnenden Abschnitt der *Chorfantasie*. Letzterer erscheint hier sogar zweimal: als Konzertschnitt und als Zugabe, die wir hier möglicherweise (!) *als solche* zum ersten Mal gespielt haben.

Der Hauptgrund, die Zugabe bisher nicht in der Dokumentation zu berücksichtigen lag ganz einfach darin, daß ein Kassettenseitenwechsel während der Aufnahme stattgefunden hat, so daß sie leider mittendrin unterbrochen wurde. Davon wollte ich mich aber schließlich nicht abhalten lassen und habe etwa bei Minute 1:38 eine Aus- und nach ca. 1:42 eine Einblendung der Aufnahme, welche an dieser Stelle im Original knapp 20,5 Sekunden unterbrochen ist, vorgenommen. Allein die Verve, mit welcher der Chor ganz besonders hier zu hören ist, ist Grund genug, diese Aufnahme, wenn auch in dieser Form bearbeitet, letztendlich doch zu veröffentlichen.

Die sich bislang als Einzige in dieser Dokumentation – und auch weiterhin – befindliche kurze Aufnahmesequenz aus Jelenia Góra ist die bereits nach diesem Konzert durch Matthias Kertzsch während der Verabschiedung von Chor und Orchester erfolgte Ankündigung unseres etwa ein halbes Jahr später in der St.-Johannis-Kirche von Zittau stattfindenden Konzertes.

Mit der Ergänzung durch die drei Konzertteile der Aufnahme aus Jelenia Góra möchte ich an dieser Stelle im Sinne eines Fazits (mit Stand vom 28. September 2024) bemerken, daß damit nun abschließend alle mir zur Verfügung stehenden und aus meiner Sicht für diese Dokumentation geeigneten Aufnahmen veröffentlicht sind.

3 – Mitschnitt vom 2. Oktober 1993 aus Zittau

Den Mitschnitt des – wie oben schon erwähnt – am 18. April 1993 in Jelenia Góra angekündigten Konzertes in der Zittauer Johanniskirche möchte ich trotz gewisser klanglicher Einschränkungen aus in mehrfacher Hinsicht bemerkenswerten Gründen unbedingt dokumentieren. Wie auch der späteren schriftlichen Ankündigung durch Matthias Kertzsch zu entnehmen, stand für dieses Festkonzert nur wenig Probenzeit zur Verfügung. Der Anlaß für dieses Gastspiel war ein durchaus historischer, denn es fand am Vorabend der Einweihung der Grenzübergangsstelle Friedensstraße statt. Wohlgemerkt, diese Aufnahme dokumentiert auch das letzte unter der Leitung unseres hervorragenden Dirigenten Reinhard Seehafer aufgeführte EUROPERA-Konzert, sowie die nirgendwo verzeichneten – aber wie hier auch in der Ansage durch Rudolf Mihulka erst während des Konzertes angekündigten – Werke, welche vom Chor gesungen wurden.

Der SEVERÁČEK ist hier mit neuem Programm und sogar mit der großartigen Orgel zu hören. Als Referenz singt er die *Chorfantasie* auf deutsch! Des Weiteren ist hier erstmalig vollständig die Zugabe dieses Werkes – ebenfalls mit Beginn ab sechzehn Takten vor dem Choreinsatz – dokumentiert. Soweit ich es (auch aus der Erinnerung) noch rekonstruieren kann, ist der Mitschnitt bis zur *Chorfantasie* wahrscheinlich von unter der Westempore der Kirche aus und ab dem Beethoven von dem dann sicherlich zwischen Orchester und Chor platzierten Aufnahmegerät entstanden.

4 – Mitschnitt vom 22. September 1994 aus Bonn

Schließlich existiert auch noch der Konzertmitschnitt vom 22. September 1994 im Bonner »Haus der Geschichte«, zu dessen offiziellem Anlaß auch der damalige sächsische Ministerpräsident Kurt Biedenkopf (die einleitenden Worte seiner freundlichen Begrüßungsrede sind am Beginn zu hören) und der zeitgleich amtierende Bundespräsident Roman Herzog anwesend waren. Bei dieser Aufnahme gibt es beim Beethoven am Anfang innerhalb der ersten circa fünf Minuten immer mal wieder für eine kurze Zeit eine Beeinträchtigung der Wiedergabequalität, denn es hatte sich wohl irgendwann mal das Band im Gerät verfangen und mußte daraus wieder mühevoll hervorgeholt werden, was nicht ohne mechanische Spuren zu hinterlassen vor sich gehen konnte. Diese sind nicht nur sichtbar, sondern haben sich auch leider im klanglichen Ergebnis manifestiert. Zeitlich bedingter Lagerung geschuldet ist weiterhin ein leichtes – durch den bei Magnetbandaufzeichnungen typischen sogenannten Kopiereffekt hervorgerufenen und der Wickelrichtung des Bandes geschuldeten – »Vor-Echo« zu hören.

Beim Bonner Konzert kann ich es nicht mehr ganz sicher sagen, da aber habe ich die Aufnahme aus pragmatischen Gründen wahrscheinlich eher vom Seitenbereich der Bühne des Saales in Höhe des Orchesters aus gemacht. Analog zum Zittauer Konzert dokumentiert dieses hier übrigens wiederum ein letztes Zusammenwirken von einem Dirigenten mit dem Orchester nach einer Konzertsaison: Miloš Krejčí – es war eine große Freude, unter seiner Leitung spielen zu dürfen – Děkuji mnohokrát!

Abgesehen von ein paar Werken ist mit diesen Aufnahmen der doch größte Teil der in den ersten anderthalb Jahren gespielten – und gesungenen – Werke dokumentiert. Es waren aus meiner Sicht alles Konzerte mit wirklich ausgesuchten Kompositionen und interessanten Zusammenstellungen, worunter sich erfreulicherweise auch seltener gespielte Werke befanden!

Aufnahmen – Digitalisierung

Ein noch längeres Warten auf eine Digitalisierung der Aufnahmen wäre aus vielen ersichtlichen Gründen nicht zu empfehlen gewesen. Da die Qualität der Mitschnitte ohnehin keinen Studioansprüchen entspricht und nach einer Überspielung erst recht so weit wie möglich erhalten bleiben sollte, wollte ich deren Übertragung auf den PC nicht mit einem »einfachen« kleinen Kassettenspieler, wie sie es heute noch und sogar mit USB-Anschluß zum Digitalisieren gibt, bewerkstelligen, sondern hielt Ausschau nach einem – ganz sicher auch stabileren und mit möglichst geringen Gleichlaufschwankungen arbeitenden – Kassettendeck.

Mir ist bewußt, daß es natürlich immer noch weitaus höherwertigere Geräte gibt, aber ich hoffe, daß ich mein Ansinnen mit dem am 22. Mai 2020 schon für andere Überspielungen gekauften Stereo Cassette Deck TC-WR735S von Sony größtenteils verwirklichen konnte.

Einige Versuche, die Aussteuerung betreffend, waren nötig, gelangen aber gut mithilfe der Tonstudio-Software Audacity. Die teilweise leichten Übersteuerungen in der Aufnahme lassen sich allerdings nicht mehr kompensieren und ich möchte an dieser Stelle betonen, daß ich auch sonst nichts mehr an den Aufnahmen bearbeitet habe, wie zum Beispiel das »Hinzufügen« einer Rauschunterdrückung oder das Anheben oder Absenken spezieller Frequenzen. Die Qualität der erfolgten Überspielung ist meines Erachtens sehr, sehr nahe an der der Aufnahme. Unter dem Strich muß ich sagen, daß ich auch allgemein über die Aufnahmequalität positiv überrascht bin, die das kleine Mikrofon in Verbindung mit dem Walkman und letztlich auch den zur Verfügung stehenden Kassetten geleistet hat.

Zur Veröffentlichung der Aufnahmen

An dieser Stelle möchte ich gern eine herzliche Bitte anbringen:

Falls doch jemand mit der Veröffentlichung der Aufnahmen (oder Teilen daraus) nicht einverstanden sein sollte, möge er mir das bitte unbedingt mitteilen, dann werde ich diese so schnell als möglich darauf angepaßt, also um den entsprechenden Teil gekürzt hier neu einstellen oder sie dann ganz von der Seite nehmen. Das wäre natürlich bedauerlich, denn diese Aufnahmen haben ja in gewisser Weise nicht nur einen Erinnerungswert, sondern stellen ein Beispiel der »Musikschulorchester-Tradition« im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck in den 1990er Jahren, also der Nachwendezeit, dar. Ganz klar geben sie Zeugnis einer – besonders heute ganz und gar nicht mehr alltäglich anzutreffenden – hohen Spielqualität als Ergebnis einer überaus gründlichen und insgesamt hochwertigen Ausbildung, deren integraler Bestandteil es war, dem instrumentalen Hauptfach ein ergänzendes Unterrichtsangebot wie etwa Korrepetition und Gehörbildung zur Seite zu stellen. Die Mitwirkung in den vielen kleinen Ensembles und/oder im Orchester war für viele Schüler selbstverständlich und regelmäßige Vorspiele, Konzerte und auch Prüfungen standen gewissermaßen auf der Tagesordnung.

Augenzwinkernd könnte man auch von einem kleinen »Musikschul-Studium« sprechen, aber auf jeden Fall war diese Ausbildung ganz sicher eine exzellente Vorbereitung für all jene, die ein zukünftiges »großes« Musikstudium anstrebten.

Das möchte ich gern zu bedenken geben und danke sehr für eine dem Ansinnen dieser Dokumentation gewogenen Einschätzung bezüglich der hier erfolgenden Veröffentlichung der ausgewählten Aufnahmen.

Das EUROPERA-Jugendorchester und der Chor SEVERÁČEK

Gründung

Die Gründung des EUROPERA-Jugendorchesters am 9. Oktober 1992 ist der Initiative von Matthias Kertzsch, dem damaligen Direktor der Görlitzer Musikschule in den Jahren von 1992 bis 1996, zu verdanken. Professor Wolf-Dieter Ludwig (1928–2007), von 1991 bis 1994 Intendant des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau, hatte ein EUROPERA genanntes Projekt an seinem Hause ins Leben gerufen, an welches die Idee einer weiteren und dieses Projekt damit erweiternden Gründung eines Jugendorchesters anknüpft. Gemeinsam mit dem ebenso am Görlitzer Theater von 1989 bis 1995 als Generalmusikdirektor wirkenden Chefdirigenten Reinhard Seehafer und weiteren Vertretern des Musiktheaters und der beteiligten Musikschulen wurde dieses trinationale Orchester der sogenannten »Euroregion Neisse-Nisa-Nysa« aus der Taufe gehoben. Von Anfang an war mit diesem in vielerlei Hinsicht bedeutsamen Projekt ein hoher künstlerischer und musikalischer Anspruch verbunden, welcher sich unter anderem darin begründet, daß das Orchester »[...] sich aus den besten Schülern von zehn Musikschulen der EUROREGION Neiße zusammensetzt [...]«, wie Matthias Kertzsch im ersten Mitteilungs-Brief vom 16. März 1993 zur Information und Ankündigung des initiativen Orchesterprobenlagers und der sich daran anschließenden – dem Gründungsgedanken des Orchesters folgenden, nämlich: drei – Premieren-Konzerte in Görlitz, Liberec und Jelenia Góra schreibt.

SEVERÁČEK

Ein großer Glücksfall für das Orchester war die von Anbeginn erfolgende Zusammenarbeit mit dem Liberecer Kinderchor der Základní umělecká škola (ZUŠ) mit dem klangvollen – sich vom Diminutiv von *severák* für (kalter) *Nordwind* ableitenden – Namen SEVERÁČEK. Dieser über tschechische Grenzen hinaus hochangesehene, mit vielen Preisen ausgezeichnete und durch zahlreiche Aufnahmen weithin bekannte Chor wurde bereits 1958 von der Chorleiterin Jiřina Uherková (1930–1989) und ihrem Mann, dem Arrangeur und Komponisten Milan Uherek (1925–2012), welcher für seinen Chor eine große Anzahl von Kompositionen und Arrangements schuf, gegründet. – Neben der *Chorfantasie* von Beethoven und dem *Hymnus* von Otmar Mácha beispielsweise brachte der SEVERÁČEK bei den EUROPERA-Konzerten zahlreiche a-cappella gesungene Werke aus verschiedenen Jahrhunderten zur Aufführung, wie auch beim Gastspiel im Görlitzer Theater am 15. Dezember 1993, welches ich ebenso als einen wichtigen Teil dieser Dokumentation betrachte und es deshalb im abschließenden Dokumenten-Teil mit aufführe.

Dirigenten

Zwei Dirigenten leiteten in den Jahren 1993 und 1994 das Orchester mit großer Hingabe, Geduld und Einfühlungsvermögen: Reinhard Seehafer stand bis zum Konzert am 2. Oktober 1993 in der Zittauer Johanniskirche am Pult des EUROPERA und ab der Proben- und Konzertphase am 29. November des selben Jahres lag die Leitung des Orchesters bis zum Konzert im Bonner »Haus der Geschichte« am 22. September 1994 in den Händen von Miloš Krejčí.

Schreibweise des Orchesternamens

Was die Schreibung des Namens des Orchesters – wie ich ihn in der Überschrift dieser Dokumentation und im weiteren Text verwende, also: »EUROPERA-Jugendorchester« – angeht, stelle ich fest, daß diese über die Jahre durchaus nicht konsequent angewandt wurde. Es scheint fast so, als daß es möglicherweise auch keine eindeutige Schreibweise – abgesehen von der offensichtlich beabsichtigten Namenserverweiterung mit dem Zusatz »Musikschul(-)«, welche aber auch (selbst innerhalb einer Publikation, wie dem Bonner Programmheft von 1994) nicht konsequent gehandhabt wurde, gibt. Um mal einen Eindruck dafür zu geben, habe ich hier eine kleine Zusammenstellung mir vorliegender unterschiedlicher Schreibungen chronologisch nach dem Datum ihres (mit meinen Mitteln sicher belegbar frühesten) Aufscheinens aufgelistet:

EUROPERA-Jugendorchester	—	16.03.1993
EUROPERA JUGENDORCHESTER	—	16.04.1993
<i>EUROPERA JUGENDORCHESTER</i>	—	16.04.1993
E U R O P E R A Jugendorchester	—	17.04.1993
MŁODZIEŻOWA ORKIESTRA EUROREGIONU	—	18.04.1993
EUROPERA (-) Jugendorchester	—	02.10.1993
EUROPERA-Musikschulorchester	—	29.03.1994
E U R O P E R A - Musikschulorchester	—	ca. April 1994
EUROPERA-Jugend-ORCHESTER	—	ca. April/Mai 1994
EUROPERA-Jugend-Musikschulorchester	—	12.08.1994
<i>EUROPERA JUGEND-MUSIKSCHUL-ORCHESTER</i>	—	28.07.1994
EUROPERA-Jugend-Musikschul-Orchester	—	28.07.1994

Man sieht sehr schön alle möglichen Variationen von Groß- und Kleinschreibung, mit und ohne gesperrten (und kursiven!) Versalien, Bindestrichen und einer uneinheitlichen Verwendung der Leerzeichen. Alltägliche typographische Ungenauigkeiten, wie man sie zuhauf beobachten kann, sind hierfür sicherlich die Hauptursache, aber ich glaube zu erkennen, daß im Grunde die hier (ob)erste Schreibweise die ursprünglich gemeinte ist. Dieses Argument unterstützend kommt sicherlich hinzu, daß am Anfang eines Projektes, wie diesem hier auch, der Namensgebung und mit dieser eng verbunden der Namensschreibung die Aufmerksamkeit in meist größtmöglichem Maße gehört.

Nicht ganz klar geht die Absicht hervor, ob ab 1994 eine teilweise Umbenennung beabsichtigt war in »EUROPERA-Musikschulorchester« oder damit implizit doch schon die erweiterte Namensgebung zu »EUROPERA-Jugend-Musikschul(-)[O/o]rchester« gemeint war.

Eines allerdings haben fast alle Variationen in Namensgebung und Schreibung gemein: Das in Versalien geschriebene, vorangestellte »EUROPERA«, welches als Überbegriff des »Gesamtprojektes«, unter dessen »Dach« auch unser Orchester als ein Teil davon gesehen werden kann, zu verstehen ist und wie auch vom Görlitzer Theater – mit Registriert-Zeichen – versehen zu dieser Zeit verwendet wurde: »EUROPERA® Musiktheater Görlitz«.

Persönliche Erinnerungen

Zeit im Jugendsinfonieorchester der Musikschule

Die Kammermusik hatte für mich schon immer einen hohen Stellenwert, wobei das Musizieren im Ensemble mit den Jahren als Schüler an der Görlitzer Musikschule »Johann Adam Hiller« einen immer wichtigeren Platz einnahm. Nachdem ich Mitte 1990 von der Blockflöte auf die Querflöte wechselte, kam ich alsbald auch ins Jugendsinfonieorchester der Musikschule, dessen Proben ich immer sehr gern besucht habe. Das lag – neben meiner Freude am Orchesterspiel sowieso – zum großen Teil auch an der inspirierten und mich musikalisch ungemein inspirierenden Arbeit unseres Dirigenten, des Geigers und Komponisten Thomas Stapel begründet, welcher für uns etliche Werke und Arrangements voller Esprit und eleganter Zeitlosigkeit schuf. »Drei sinfonische Songs« aus seiner Feder gehören bis heute zu meinen Lieblingswerken. —

Unser gut besetztes Orchester spielte etliche Werke der klassischen Literatur, wie etwa aus der Schauspielmusik zu »Rosamunde, Fürstin von Zypern« D. 797 (op. 26) von Franz Schubert oder Joseph Haydns 6. Sinfonie Hob. I:6 (mit dem Beinamen »Le Matin« – der ersten von insgesamt drei Sinfonien seines sogenannten »Tageszeiten-Zyklus«) – um einfach mal zwei Beispiele zu nennen. Unser Musikschulorchester erklang nicht nur in zahlreichen Konzerten, sondern wir bekamen – in intensiver wöchentlicher Probenarbeit und Probenlagern – eine sehr gute Ausbildung als angehende (und zum Teil ja später auch professionelle) Orchestermusiker. Dies trug maßgeblich zur Bildung eines soliden Fundamentes bei, welches mir persönlich später in der Musikspeziialschule oder dann beim Studium immer eine große Stütze war. Dafür und für die schöne Zeit im Musikschulorchester bin ich im allgemeinen und Thomas Stapel im Besonderen sehr dankbar! All diese grundlegenden Erfahrungen möchte ich keinesfalls missen und infolgedessen auch nicht unerwähnt lassen, wenn ich nun auf die mich menschlich und musikalisch prägende Zeit im EUROPERA-Jugendorchester eingehe und die allein schon durch die Konzertreisen nach Polen, Tschechien und innerhalb Deutschlands voller neuer Eindrücke war.

Anfang im EUROPERA-Jugendorchester

Ich kann es nicht mehr mit Sicherheit sagen, ob es noch 1992, nachdem das EUROPERA-Jugendorchester erst einmal formal gegründet wurde, oder dann schon im Laufe des Jahres 1993 war, als uns anlässlich einer Musikschulorchesterprobe unser Musikschuldirektor Matthias Kertzsch – möglicherweise war auch der dann erste Dirigent des Orchesters Reinhard Seehafer anwesend – über dieses Projekt informierte. Wie viele von uns wurde ich auch gefragt, ob ich im EUROPERA-Orchester mitwirken möchte und über diese schöne und neue Möglichkeit erfreut brauchte ich für eine Zusage nicht lange zu überlegen. So begann ein neues Kapitel in meinem Leben als Querflötist, der ich seit nun zweieinhalb Jahren mit großer Hingabe und dem eindeutigen Wunsch, *mein* Instrument später einmal – ich wollte immer nach Dresden – zu studieren, war. An der Seite einer im Flötenspiel schon etwas fortgeschritteneren Musikschülerin übernahm ich also den Part der zweiten Flöte in der »Chorfantasie« von Beethoven, dem ersten Werk, bei welchem ich im EUROPERA-Orchester mitgespielt habe.

Als kleine persönliche Referenz an die mir überhaupt sehr lieb gewordene Beethoven'sche Tonschöpfung habe ich der Dokumentation eingangs die zwei Strophen vorangestellt. — Beethoven hatte die *Chorfantasie* in kürzester Zeit für seine berühmte »musikalische Akademie« in Wien am 22. Dezember 1808, in welcher bekanntlich – neben noch weiteren Werken – auch die 5. und 6. Sinfonie, sowie sein 4. Klavierkonzert zur Uraufführung gelangten und in welcher der große Meister zum letzten Male öffentlich als Pianist in Erscheinung trat, komponiert.

Nachbetrachtung

Die Konzertprogramme des EUROPERA-Jugendorchesters stellten schon von dessen Ausrichtung her immer eine ausgewogene Mischung von Kompositionen polnischer, tschechischer und deutscher Komponisten dar. Werke unterschiedlicher Gattungen wie Solokonzert, Suite und Sinfonie erklangen – und Chormusik a-cappella!

Ein neues und dann drittes EUROPERA-Programm für die dann dritte Spielzeit des Orchesters wurde im Probenlager vom 27.–30. November 1994 in Legnica erarbeitet – allerdings war ich dann schon nicht mehr dabei, kann also darüber nicht mehr sagen, als aus der Ankündigung des Musikschul-Infobriefes vom 19. August 1994 zu entnehmen ist.

Die intensive Zeit im EUROPERA war für mich schneller verfliegen, als mir im Nachhinein ob der Fülle an Ereignissen eigentlich erinnerlich ist: Das letzte Konzert, bei welchem ich noch mitgespielt habe, war das vom 22. September 1994 in Bonn, der Beethoven-Stadt – ich glaube, so schließen sich wohl manche Kreise ...

Von mir aus wäre ich noch gern viel länger beim EUROPERA geblieben, aber es ließ sich aus organisatorischen Gründen nicht vereinbaren mit meinem neuen Dasein als Internatsschüler der Sächsischen Spezialschule (heute: Landesgymnasium) für Musik »Carl-Maria-von-Weber« in Dresden. An die Zeit im EUROPERA-Jugendorchester sind mir viele schöne Erinnerungen geblieben, welche von den im Folgenden aufgeführten sicht- und hörbaren Dokumenten begleitet werden.

Hauptteil der Dokumentation – Chronologie und Dokumente

Hier beginnt in chronologischer Reihenfolge die eigentliche Dokumentation so gut wie aller bei mir vorhandenen Fotos und Dokumente schriftlicher und klanglicher Art, welche an dieser Stelle und in dieser Form auch erstmals von mir aufgeführt werden. Bei den Aufnahmen habe ich eine wie schon oben hoffentlich nachvollziehbar dargelegte Auswahl getroffen.

Diese Dokumentation erzählt die Geschichte vom Beginn des EUROPERA-Jugendorchesters auf meine persönliche und auch ihre ganz eigene Weise, weshalb ich sie nun für sich sprechen lassen und nur noch hinzufügen möchte:

*Danke für das an dieser Dokumentation entgegengebrachte Interesse und:
Viel Freude beim Lesen, Hören und Entdecken!*

— Stand: 1. Februar 2024 (Haupttext) und 31. März 2025 (letzte Änderung) —

Chronologie der Dokumentation

EUROPERA-Jugendorchester

1993 – erste Spielzeit

16.03.1993 Anschreiben Musikschule; 1. Probenlager und Konzerttermine
13.04.1993 Proben- und Konzertzeitplan

16.04.1993 KONZERT 19.30 Uhr · Görlitz, Stadthalle

KONZERTMITSCHNITT

- 1 Tadeusz Baird, *Colas Breugnon*
/// zusätzlich: Aufnahme aus Generalprobe
- 2 František Xaver Brix, *Symfonia*
/// zusätzlich: Aufnahme aus Generalprobe
- 3 Chor SEVERÁČEK a cappella: Aufnahme Teil 1 / Aufnahme Teil 2
/// zusätzlich: Aufnahme aus Generalprobe: Begrüßung und Einsingen SEVERÁČEK
- 4 Ludwig van Beethoven, *Chorfantasie*
/// zusätzlich: Aufnahme aus Generalprobe

16./19.04.1993 Zeitungskritik vom Gründungskonzert in der Görlitzer Stadthalle am 16.04.1993
(erschieden am 19.04.1993 in der Sächsischen Zeitung)

Vier Farbfotografien von Rainer Kitte
– mit freundlicher Erlaubnis –

Gründungskonzert – Foto von Rainer Kitte (1)
Gründungskonzert – Foto von Rainer Kitte (2)
Gründungskonzert – Foto von Rainer Kitte (3)
Gründungskonzert – Foto von Rainer Kitte (4)

17.04.1993 KONZERT 19.00 Uhr · Liberec, Dům kultury

18.04.1993 KONZERT 16.00 Uhr · Jelenia Góra, Akademia Ekonomiczna

KONZERTMITSCHNITT (Auszüge)

- 1 Tadeusz Baird, *Colas Breugnon* (5. *Taniec II · Gaillarde* und 6. *Postludium*)
- 2 Ludwig van Beethoven, *Chorfantasie* (Schlußteil)
- 3 Zugabe (Ludwig van Beethoven, Schlußteil der *Chorfantasie*)

– Ankündigung des Konzertes in Zittau (Tonaufnahme) –

02.09.1993 Anschreiben Musikschule; Proben und Konzerttermin Zittau
22.09.1993 Proben- und Konzertzeitplan

02.10.1993 KONZERT 19.30 Uhr · Zittau, Johanniskirche

KONZERTMITSCHNITT

- 1 Tadeusz Baird, *Colas Breugnon*
- 2 Chor SEVERÁČEK a cappella und mit Orgel
- 3 František Xaver Brixl, *Symfonia*
- 4 Ludwig van Beethoven, *Chorfantasie*
- 5 Zugabe (Ludwig van Beethoven, Schlußteil der *Chorfantasie*)

18.11.1993 Anschreiben Musikschule; 2. Probenlager und Konzerttermine

29.11.1993 Proben- und Konzertzeitplan

29.11.1993 Wochenfahrkarte aus Liberec

02.12.1993 Probenfotos aus Liberec

03.12.1993 KONZERT 19.00 Uhr · Liberec, Dům kultury

04.12.1993 KONZERT 19.00 Uhr · Legnica, Akademia Rycerska

05.12.1993 KONZERT 16.00 Uhr · Bolesławiec, Forum Bolesławiec

05.12.1993 Souvenir aus Polen (Bolesławiec?): »Wielka Orkiestra Świątecznej Pomocy«

15.12.1993 KONZERT 19.30 Uhr · Görlitz, Theater – Gastspiel des SEVERÁČEK

EUROPERA-Jugendorchester

1994 – zweite Spielzeit

17.01.1994	Anschreiben Musikschule; Probenplan und Konzerttermin Dresden
12.02.1994	KONZERT 13.00 Uhr · Dresden, Landtagsgebäude (Einweihung Neubau)
29.03.1994	Anschreiben Musikschule; Proben- und Konzerttermine
16.04.1994	KONZERT 20.00 Uhr · Görlitz, Theater
17.04.1994	KONZERT 15.00 Uhr · Hoyerswerda, Lausitzhalle
12.08.1994	Anschreiben Musikschule; Proben- und Konzerttermine
03.09.1994	KONZERT 19.00 Uhr · Annaberg-Buchholz, Festhalle
04.09.1994	KONZERT 16.00 Uhr · Zittau, Johanniskirche
19.08.1994	Anschreiben Musikschule; 3. Probenlager und Konzerttermin Bonn
[...] 1994	Anschreiben Bundesregierung; Programm und Zeitplan Proben und Konzert
22.09.1994	KONZERT 19.30 Uhr · Bonn, »Haus der Geschichte«

KONZERTMITSCHNITT

- 1 Begrüßung durch Kurt Biedenkopf
- 2 Bedřich Smetana, *Festouvertüre*
- 3 Frédéric Chopin, *Grande polonaise brillante*
- 4 Romuald Twardowski, *Tryptichon*
- 5 Antonio Vivaldi, *Der Frühling*
- 6 Wolfgang Amadé Mozart, *Fagottkonzert, 3. Satz*
- 7 Ludwig van Beethoven, *1. Klavierkonzert, 1. Satz*
- 8 Zugabe (Bedřich Smetana, *Festouvertüre*)

1993/1994 Noten mit Autogrammen



Almanach-Blatt 2024

Registerprobe »Strawinsky-Trio«
am 2. Dezember 1993 in Liberec

MUSIKSCHULE GÖRLITZ

BY GÖRLITZ
Fischmarkt 6
Fernruf 47563 407261
BIX 1000000

„Johann Adam Hiller“

Datum 16.3.93

Sehr geehrte Familie *färtig,*

in der Woche vom 13. - 16. April 1993 findet in Görlitz das Probenlager des EUROPERA-Jugendorchesters statt. Die ersten Konzerte werden am 16. April 1993 um 19.30 Uhr in der Stadthalle Görlitz, am 17.4.1993 im Kulturhaus Liberec und am 18.4.1993 in Jelenia Gora aufgeführt.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, daß Ihr/e Sohn/Tochter unsere Schule in diesem Orchester, welches sich aus den besten Schülern von zehn Musikschulen der EUROREGION Neiße zusammensetzt, vertreten soll.

Ich bitte Sie um eine schriftliche Bestätigung, daß sich Ihr/e Sohn/Tochter an dem Probenlager und den Konzerten, wovon zwei im Ausland stattfinden, beteiligen darf.

Für diese Fahrt muß ein gültiger Kinderausweis vorhanden sein. Zur Sicherheit Ihres Kindes bitte ich Sie, für die beiden Tage 17./18.4.1993 eine Auslandsversicherung abzuschließen.

Teilen Sie uns bitte außerdem noch bis 31. März 1993 mit, ob Ihr/e Sohn/Tochter an der Schulspeisung (Mittagessen und Kaffeetrinken für ca. 5,00 DM/pro Tag) teilnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Kerttsch
Direktor

E U R O P E R A - Jugendorchester

Zeitplan
=====

Dienstag, 13.04.93

<u>Z e i t</u>		<u>O r t</u>	<u>Verantwortlich</u>
bis 10.00 Uhr	Individuelle Anreise	Musikschule Görlitz Fischmarkt 6	
	Ablage des Gepäcks	"	
11.00 - 13.00 Uhr	P R O B E	Annenkapelle	
13.30 Uhr	Mittagessen	3. Grundschule Elisabethplatz	(bezahlt?)
14.00 - 15.30 Uhr	P a u s e individuelle Freizeit		
16.00 - 18.00 Uhr	P R O B E	Annenkapelle	
18.30 Uhr	-Abholen der Schüler durch Gasteltern / -Einweisung in Unter- künfte	Musikschule	

Mittwoch, 14.04.93

9.30 - 12.30 Uhr	P R O B E	Annenkapelle
13.00 - 13.30 "	Mittagessen	3. Grundschule
13.30 - 16.00 "	Stadtführungen in 4 Gruppen	ab Elisabethplatz
16.00 - 18.30 "	P R O B E	Annenkapelle

Donnerstag, 15.04.93

9.30 - 12.30 Uhr	P R O B E	Annenkapelle
13.00 - 13.30 "	Mittagessen	3. Grundschule
13.30 - 16.00 "	individuelle Freizeit	3. Weltladen (14.30)
16.00 - 18.30 "	P R O B E	Annenkapelle
19.30 Uhr	Abendbrot	

Freitag, 16.04.93

9.30 - 11.00 Uhr P R O B E
nach Erfordernis

11.30 - 12.00 " Mittagessen 3. Grundschule

12.30 Uhr Treffen zur
Generalprobe Stadthalle

13.00 Uhr - 16.00 Generalprobe Stadthalle

13.00 Uhr Empfang des Liberecer
Chores an poln. Grenze

14.00 - 16.00 Uhr Generalprobe mit "
Chor "Severaček" Liberec

17.30 Uhr Abendbrot

19.00 Uhr Treffen in Stadthalle

19.30 " 1. Konzert Stadthalle

*Richtig: 10.00 Uhr
Stadthalle Probe*

Samstag, 17.04.93

11.00 Uhr Packen, Aufräumen Musikschule
der Zimmer

~~12.00 "~~ *10.00* Abfahrt mit Bus nach
Liberec

15.00 " P R O B E in Liberec Kulturhaus

19.00 " 2. Konzert Kulturhaus

Übernachtung in Liberec

Sonntag, 18.04.93

9.00 Uhr Abfahrt nach Jelenia Gora

12.30 " Mittagessen

13.30 " P R O B E Ökonom. Akademie

16.00 " 3. Konzert " "

18.00 " individuelle Rückreise (mit Bus)

EUROPERA

JUGEND · ZÁKOVSKÝ · MŁODZIEŻOWA
ORCHESTER

KONZERT

REGION NEISSE · NISA · NYSA

STADTHALLE GÖRLITZ

16. 4. 1993 · 19.30 Uhr

DŮM KULTURY LIBEREC

17. 4. 1993 · 19.00 Uhr

JELENIA GÓRA

AKADEMIA EKONOMICZNA · AULA

18. 4. 1993 · 16.00 Uhr

Programm:

Tadeusz Baird

Suite für Orchester „Colas Breugnon“

František X. Břixi

Sinfonie D-Dur

Ludwig van Beethoven

Chorfantasie op. 80

Dirigent:

REINHARD SEEHAFFER

EUROPERA-Jugendorchester
der Musikschulen der EUROREGION Neisse
und der Kinderchor «SEVERÁČEK» Liberec

Gesamtleitung:

Matthias Kertzsch, Görlitz

Ermäßig



STADTHALLE
GÖRLITZ

NIEDERSCHLESISCHES KULTUR-,
KONGRESS- UND MESSEZENTRUM

Freitag, 16. April 1993, 19.30 Uhr - Großer Saal

EUROPERA JUGENDORCHESTER

der Musikschulen der Euroregion Neiße

1. Rang
links

Reihe

1

Platz

5

Preis

DM 8,00

Haubold ESCHWEGE

Kontroll-Abriß

Reihe

1

Platz

5

16. 4.93

Reihe

1

Platz

5

16. 4.93

Angenehme Stunden in der Görlitzer
Stadthalle wünscht Ihnen das



Görlitz ♦ Jakobstraße 19 ♦ Tel. 03581/407213

Fotos des Görlitzer Fotografen Rainer Kitte und der Zeitungsartikel vom 19. April 1993

Vom Gründungskonzert des EUROPERA-Jugendorchesters am 16. April 1993 in der Görlitzer Stadthalle erschien am Montag, den 19. April 1993 in der Görlitzer Ausgabe der Sächsischen Zeitung in der Rubrik »Görlitzer Nachrichten« unter dem Kürzel »SZ/-ff« eine Konzertkritik des Autors Frank Fischer.

Der Zeitungsartikel enthält darüber hinaus zwei Fotos, welche während des Konzertes vom renommierten Görlitzer Fotografen Rainer Kitte gemacht wurden. Sie sind im Artikel als Schwarz-Weiß-Aufnahmen abgebildet und einigen daher sicherlich bekannt. Von der nicht allzu hohen Scan-Qualität des mir vorliegenden Zeitungsartikels abgesehen, wollte ich dem Wunsch, die den darin abgebildeten zwei Fotos zugrundeliegenden Originale zu finden, nachkommen und so kontaktierte ich am 26. Februar dieses Jahres Rainer Kitte persönlich auf meiner »Suche nach *möglicherweise* noch existierenden Fotos«.

Für die Anfang März überraschenderweise gleich vier Bilder, die ich erfreulicherweise von Herrn Kitte erwerben konnte und die ich hier mit seiner freundlichen Erlaubnis zeigen darf, möchte ich ihm auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken!

Eine weitere große Überraschung für mich war – nachdem ich ja nur die zugeschnittenen Schwarz-Weiß-Bilder vom Zeitungsartikel kannte – diese und zwei bis dahin unveröffentlichte Fotos nach fast 32 Jahren in Farbe und vollständiger Originalgröße sehen zu können! Details wie zum Beispiel die schweren dunkelgelben Samtvorhänge in der Stadthalle bekam ich beispielsweise ganz deutlich wieder in Erinnerung gerufen ...

Nun, so möchte ich mit großer Freude meiner Dokumentation die Farbfotografien hinzufügen, welche Rainer Kitte am 16. April 1993 während des Inaugurationskonzertes in der Stadthalle Görlitz vom EUROPERA-Jugendorchester und dem Chor Severáček angefertigt hat. Alle vier, denn »mehr Motive [...] sind nicht vorhanden«, wie mir Herr Kitte am 3. März mitgeteilt hatte.

Des Weiteren konnte ich am 10. März direkt von der Sächsischen Zeitung ein Digitalisat vom Original des Zeitungsartikels erwerben und möchte dieses hier ebenfalls der Dokumentation – nun in bestmöglicher Wiedergabequalität – ebenfalls mit freundlicher Genehmigung auf der folgenden Seite hinzufügen.

Dresden, den 31. März 2025

Nach nur drei Tagen Probe ein musikalisches Erlebnis

Europera-Jugendorchester begeisterte beim Konzert in der Stadthalle



Görlitz (SZ/-ff). Das leider nur spärlich vertretene Publikum geizte am Freitagabend in der Stadthalle Görlitz nicht mit Applaus. Begeistert vom musikalischen Geschehen auf und vor der Bühne forderte es Zugaben – aber leider vergeblich. Die zurückliegenden zwei Stunden hatten den glücklich lächelnden Dirigenten Reinhard Seehafer ebenso geschlaucht, wie das von ihm souverän geführte Europera-Jugendorchester. Diese Premiere eines von der gemeinsamen Erfahrung her blutjungen, ja neugeborenen Klangkörpers, übertraf alle Erwartungen. Es gab nur drei Tage Probenzeit bis zum Bühnenauftritt, und niemand konnte bei solch schwer einstudierbaren Kompositionen ein so bewegendes und fast fehlerfreies Konzerterlebnis vermuten. Zwar ließ die erstaunlich ernsthafte Probendisziplin der Beteiligten – sogar „befohlene“ Pausen versuchte man zu ignorieren – einiges erahnen. Nun sind gerade Kinder und Jugendliche besonders vom Lampenfieber geprägt und so waren auch nach der gelungenen Generalprobe gewisse Abstriche für die Abendpremiere zu machen. Doch alles klang fast optimal und nur ein geschultes Ohr konnte heraushören, wo noch musikalische und gesangliche Reserven vorhanden sind.

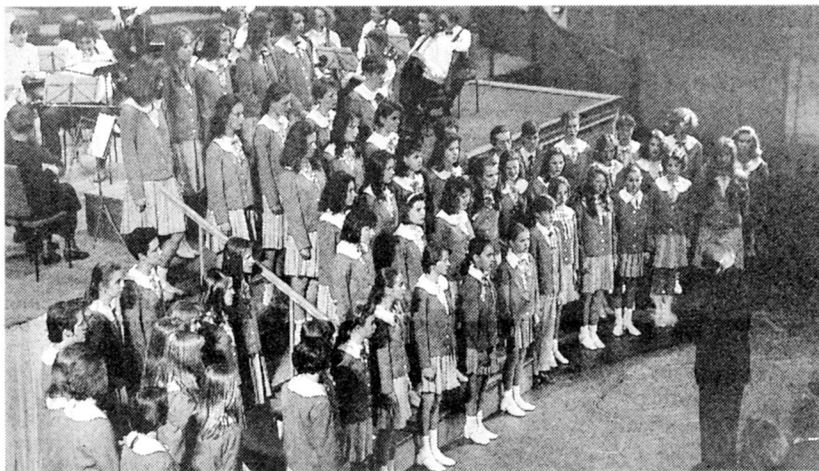
In der Suite für Orchester „Colas Breugnot“ des Polen Tadeusz Baird und in der Sinfonie D-Dur des Tschechen Frantisek X. Brix verbirgt sich eine Notensprache, die zum Musizieren ermutigt, weil sie für das Verständnis eingängig ist, aber in der technischen Umsetzung auf dem Instrument einiges abverlangt. Wie die Ausführenden aus qualita-

tiv unterschiedlichen Musikschulen der Euroregion damit umgingen und sich jederzeit am Taktstock orientierten, um keinen Einsatz zu verpassen, war bewundernswert und hörenswert zugleich. In der streichelnden und aufbegehrenden Klangfülle dominierender Streichinstrumente, konnte man seine Phantasie ausbreiten und wohlthuenden Abstand gewinnen, zu einer uns bedrängenden Unterhaltungsszene, die mit Showeffekten und Power ihr Publikum beherrschen will.

Überzeugend fügte sich auch der klare, mit stimmlicher Improvisation befähigte Gesang des Liberecer Kinderchores „Severacek“ ein. Diese Programmbereicherung fand in der abschließenden Chorfantasie op. 80 von Ludwig van Beetho-

ven seinen Höhepunkt. Orchester wie Chor suchten und fanden sich, nach nur einer Stellprobe und der Meister hätte sicherlich Freude gehabt, an der in sich geschlossenen Wiedergabe seiner Komposition.

Einziger, aber leider nicht zu übersehender Wermutstropfen des Abends, war der enttäuschende Publikumszuspruch. Nur etwa 270 Zuschauer bewiesen einmal mehr, daß der Schritt zum Kunsterlebnis weniger von den Eintrittspreisen abhängt, als vielmehr vom Alltagsstrott, aus dem viele Bürger nicht mehr herauskommen. Das oft enttäuschende Fernsehprogramm stärkt zwar kaum das Selbstbewußtsein, dafür aber die Bequemlichkeit.



Bereicherte das Konzert: Kinderchor „Severacek“ aus Liberec

Fotos: Rainer Kitte

Das EUROPERA-Jugendorchester · Gründungsauftakt und Anfangsjahre
Eine persönliche Dokumentation von Raphael Gärtig





Gründungskonzert am 16. April 1993 in der Stadthalle zu Görlitz
Fotos: Rainer Kitte, Görlitz – mit freundlicher Genehmigung (März 2025)

Základní umělecká škola Liberec
skupina pro kulturu Euroregionu Nisa

K O N C E R T

E U R O P E R A Jugendorchestru
a dětského pěveckého sboru S e v e r á ě k

velký sál Domu kultury v Liberci

sobota 17. dubna 1993

19 hodin

Vážení přátelé,

dnes večer bychom Vám rádi představili symfonický orchestr, který tvoří mladí hráči, studenti uměleckých škol z oblasti Euroregionu Nisa.

Orchestr byl založen na podzim loňského roku za přispění hudebních škol z Německa a Polska, z české strany jsou v něm studenti Základní umělecké školy v Liberci a Jablonci nad Nisou.

Věříme, že naše děti vyrůstají do nového světa a doufáme, že s naší pomocí právě vykračují do Evropy, kde se vytvářejí vztahy bez ohledu na hranice a státní příslušnost.

Přejeme jim z celého srdce, aby tato první umělecká spolupráce byla pro ně silným zážitkem i inspirací do budoucna. Nám starším pak ještě poslouží jako krásný příklad dobré vůle a lidské vzájemnosti.

Děkuji všem přátelům a kolegům z Polska i Německa za podporu a přípravu hráčů, Severáčku, jeho sbormistrům i panu dirigentovi Seehaferovi za všechno, co udělali ve prospěch těchto koncertů.

Za všechny hostitele Vám přeji krásný večer.

Marie Pochopová
ředitelka ZUŠ

Program

- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1) Tadeusz Baird | Colas Breugnon |
| 2) František Xaver Brixi | Symfonie D-Dur |
- EUROPERA Jugendorchester - dirigent Reinhard Seehafer

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| 1) Claudio Monteverdi | Madrigal |
| Adrian Willaert | Gioia gentil |
| Bedřich Smetana | Má hvězda |
| Andrzej Koszewski | Canzona |
| Marcel Durufle | Tota pulchra es |
| Zdeněk Lukáš | Věneček |
- dětský pěvecký sbor Severáček - sbormistři Milan Uherek
Lukáš Černý
- | | |
|-------------------------|-----------------|
| 2) Ludwig van Beethoven | Fantasie c-moll |
|-------------------------|-----------------|
- EUROPERA Jugendorchester
dětský pěvecký sbor Severáček
klavír: Annegret Kuttner
dirigent Reinhard Seehafer



Z a p r a s z a m y na kolejny koncert
w ramach obchodów 25-lecia P.S.M II st.
w Jeleniej Górze w dniu 25.IV.1993
o godz.17 tej.w Auli Akademi Ekonomicznej
orkiestry szkolnej z udziałem solistów:

Joanna Majewska i Piotr Bunzler-śpiew
Wojciech Wieczorek -skrzypce
Tomasz Piesiak- perkusja
Edyta Maksymczuk- wiolonczela
Joanna Pacak- fortepian

KONCERT

MŁODZIEŻOWEJ ORKIESTRY EUROREGIONU

"N Y S A "

STADTHALLE GÖRLITZ DŮM KULTURY LIBEREC
16. 4. 1993 17. 4. 1993

JELEŃIA GÓRA
AKADEMIA EKONOMICZNA · AULA
18. 4. 1993 godz. 16.00



Organizator:Matthias Kertzsch
dyr.Szkoły Muzycznej w Görlitz.

Współorganizatorzy;Kazimierz Raksa
dyr.Wydz. Infrastruktury Spoż.U.W.

Irena Kępisty nacz.Wydz.Kult.i Sportu
U.M. w Jel. Górze

Jacek Jakubiec Stowarzyszenie Gmin
Euroregionu-Nysa

Stefan Kozielski-dyr.P.S.M.I.II.st.
w Jeleniej Górze

W Y K O N A W C Y

MŁODZIEŻOWA ORKIESTRA EUROREGIONU

N Y S A

złożona z uczniów szkół muzycznych:
Görlitz, Zittau,
Liberca, Jablonca,
Legnicy, Wałbrzycha, Bolesławca, Zgorzelca
oraz Jeleniej Góry.

C H Ó R "SEVERACEK" z Liberca

S O L I Ś C I --

Annegret Kuttner-fortep.
Lic. Muzyczne w Dreźnie
Justyna Łobos -skrzypce
P.S.M. III Ist. w Jel. Górze
Probias Drechsel-wiolonczela
Szkoła Muz. w Görlitz.

D Y R Y G E N C I

REINHARD SEEHAFFER

Teatr Muzyczny w Görlitz

Milan Uherek i Lukáš Černý
Chór "Severacek z Liberca

SŁOWO WIAŻĄCE

Elżbieta Terlega

P R O G R A M K O N C E R T U

Tadeusz Baird-COLAS BREUGNON

Suita orkiestrowa w dawnym stylu

części: Preludium
Kantylena miłosna
Taniec I
Smutna pieśń
Taniec II
Postludium

Frantisek Xaver Brixi-SYMFONIA D-dur

części: Allegro molto
Andantino
Allegro molto

U t w o r y c h ó r a l n e

Cludio Monteverdi/I7.st/- Madrygał
Adrian Willaert - Gioia gentil
Bedrich Smetana - Moja gwiazdka
Andrzej Koszewski- Canzona
Marcel Durufle - Tota pulchra es
Zdeněk Lukáš- Wianuszek kwiatów

P R Z E R W A

Ludwig van Beethoven-FANTAZJA NA FORTEPIAN

CHÓR I ORKIESTRĘ op.80.



Z a p r a s z a m y na kolejny koncert
w ramach obchodów 25-lecia P.S.M II st.
w Jeleniej Górze w dniu 25.IV.1993
o godz.17 tej.w Auli Akademi Ekonomicznej
orkiestry szkolnej z udziałem solistów:

Joanna Majewska i Piotr Bunzler-śpiew
Wojciech Wieczorek -skrzypce
Tomasz Piesiak- perkusja
Edyta Maksymczuk- wiolonczela
Joanna Pacak- fortepian

KONCERT

MŁODZIEŻOWEJ ORKIESTRY EUROREGIONU

"N Y S A "

STADTHALLE GÖRLITZ DŮM KULTURY LIBEREC
16. 4. 1993 17. 4. 1993

JELEŃ GÓRA
AKADEMIA EKONOMICZNA · AULA
18. 4. 1993 godz. 16.00



Organizator:Matthias Kertzsch
dyr.Szkoły Muzycznej w Görlitz.

Współorganizatorzy;Kazimierz Raksa
dyr.Wydz. Infrastruktury Społ.U.W.
Irena Kępiśty nacz.Wydz.Kult.i Sportu
U.M. w Jel. Górze
Jacek Jakubiec Stowarzyszenie Gmin
Euroregionu-Nysa
Stefan Kozielski-dyr.P.S.M.I.iII.st.
w Jeleniej Górze

W Y K O N A W C Y

MŁODZIEŻOWA ORKIESTRA EUROREGIONU

N Y S A

złożona z uczniów szkół muzycznych:
Görlitz, Zittau,
Liberca, Jablonca,
Legnicy, Wałbrzycha, Bolesławca, Zgorzelca
oraz Jeleniej Góry.

C H Ó R "SEVERACEK" z Liberca

S O L I Ś C I

Annegret Kuttner-fortep.
Lic. Muzyczne w Dreźnie
Justyna Łobos -skrzypce
P.S.M. II Ist. w Jel. Górze
Probias Drechsel-wiolonczela
Szkoła Muz. w Görlitz.

D Y R Y G E N C I

REINHARD SEEHAFFER

Teatr Muzyczny w Görlitz

Milan Uherek i Lukáš Černý
Chór "Severacek z Liberca

SŁOWO WIAŻĄCE

Elżbieta Terlega

P R O G R A M K O N C E R T U

Tadeusz Baird-COLAS BREUGNON

Suita orkiestrowa w dawnym stylu

części: Preludium
Kantylena miłosna
Taniec I
Smutna pieśń
Taniec II
Postludium

Frantisek Xaver Bixi-SYMFONIA D-dur

części: Allegro molto
Andantino
Allegro molto

U t w o r y c h ó r a l n e

Cludio Monteverdi/I7.st/- Madrygał
Adrian Willaert - Gioia gentil
Bedrich Smetana - Moja gwiazdka
Andrzej Koszewski- Canzona
Marcel Durufle - Tota pulchra es
Zdeněk Lukáš- Wianuszek kwiatów

P R Z E R W A

Ludwig van Beethoven-FANTAZJA NA FORTEPIAN

CHÓR I ORKIESTRĘ op.80.

MUSIKSCHULE GÖRLITZ

AUSSENSTELLEN IN ZITTAU UND NIESKY

„Johann Adam Hiller“

02826 ~~02~~ GÖRLITZ

Fischmarkt 6

Fernruf: ~~87563~~ 407261

BN 93683553

Datum 2.9.93

Liebe Eltern,

anlässlich der Eröffnung der Grenzübergangsstelle Zittau/Friedensstraße findet am Samstag, den 2. Oktober 1993, um 19.30 Uhr, in der Johanneskirche in Zittau ein Konzert unseres EUROPERA-Jugendorchesters statt. Gespielt wird das komplette Programm, welches im 1. Probenlager im April d. J. unter Leitung von Herrn Seehafer einstudiert wurde.

Am Freitag nachmittag fahren wir gemeinsam nach Zittau zur ersten Probe. Samstag folgt eine zweite Probe und abends das Konzert. Die Rückfahrt ist Sonntag vormittag geplant.

Die Verpflegung und Unterbringung der Orchestermitglieder erfolgt durch den Veranstalter (Stadtverwaltung Zittau in Zusammenarbeit mit dem Förderverein zur Erhaltung der Johanneskirche e.V.) Die genauen Zeiten werden noch bekanntgegeben.

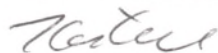
Wir hoffen, daß kein Orchestermitglied ausfällt, da sonst die Durchführung des gesamten Konzertes gefährdet wäre.

Die beteiligten 11 Musikschulen aus der BRD, Republik Polen und Tschechischen Republik haben für dieses Schuljahr ein 2. Probenlager vorgesehen. Es findet im Zeitraum vom 29.11. bis 3.12.1993 in Liberec statt, Konzerte sind für 3.12.1993 in Liberec, am 4.12.1993 in Görlitz und am 5.12.1993 in Boleslawiec vorgesehen.

Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Smetana, Vivaldi, Mozart und Beethoven. Unterstützt wird das Orchester vom Kinder- und Jugendchor Severacek aus Liberec.

Bitte teilen Sie uns auf beiliegender Anlage mit, ob Sie der Teilnahme Ihrer/es Tochter/Sohnes zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen



Kertzsch
Direktor

Musikschule Görlitz

„Johann Adam Hiller“

Fischmarkt 6

GÖRLITZ

8900

Herrn Gärtig

Raphael

MUSIKSCHULE GÖRLITZ

»Johann Adam Hiller«

407261
Fonograf: 5262167502
Fischmarkt 6
GÖRLITZ, 8900

Datum 22.9.93

Liebe Eltern, liebe/r !

Für den Auftritt des EUROPERA-Jugendorchesters vom 1.10. bis 3.10.93 in Zittau, ist folgender Zeitplan vorgesehen:

1. Oktober

13.30 Uhr	Abfahrt mit Bus vom Elisabethplatz (Durchgang Fischmarkt)
16.00 Uhr	Eintreffen im Gymnasium I (Zittau, Theaterring)
16.30 Uhr	Probe im Gymnasium
19.15 Uhr	Abendessen für die "Schul-schläfer" in der Mensa (Hochwaldstraße)

2. Oktober

9.00 Uhr	Frühstück
10.00 Uhr	Probe im Gymnasium
12.45 Uhr	Mittagessen
17.30 Uhr	Anspielprobe in Johanniskirche
19.00 Uhr	Eintreffen in Johanniskirche
19.30 Uhr	Konzert in der Johanniskirche

als Abendbrot gibt es einen Verpflegungsbeutel

3. Oktober

8.00 Uhr	Frühstück
9.30 Uhr	Rückfahrt nach Görlitz
11.00 Uhr	Ankunft Görlitz Elisabethplatz

Mit freundlichen Grüßen

190 III/14/1 LuG 1/89 2

Kertzsch
Kertzsch
Direktor

MUSIKSCHULE GÖRLITZ

»Johann Adam Hiller«

40726-1
Fernruf: ~~5261167563~~

Fischmarkt 6

GÖRLITZ, 8900

Datum 22.9.93

Liebe Eltern, liebe/r *Raphael* !

Für den Auftritt des EUROPERA-Jugendorchesters vom 1.10. bis 3.10.93 in Zittau, ist folgender Zeitplan vorgesehen:

1. Oktober

13.30 Uhr	Abfahrt mit Bus vom Elisabethplatz (Durchgang Fischmarkt)
16.00 Uhr	Eintreffen im Gymnasium I (Zittau, Theaterring)
16.30 Uhr	Probe im Gymnasium
19.15 Uhr	Abendessen für die "Schul-schläfer" in der Mensa (Hochwaldstraße)

2. Oktober

9.00 Uhr	Frühstück
10.00 Uhr	Probe im Gymnasium
12.45 Uhr	Mittagessen
17.30 Uhr	Anspielprobe in Johanniskirche
19.00 Uhr	Eintreffen in Johanniskirche
19.30 Uhr	Konzert in der Johanniskirche

als Abendbrot gibt es einen Verpflegungsbeutel

3. Oktober

8.30 Uhr	Frühstück
9.30 Uhr	Rückfahrt nach Görlitz
11.00 Uhr	Ankunft Görlitz Elisabethplatz

Mit freundlichen Grüßen

Kertzsch
Kertzsch
Direktor

Raphael färdig

PIANO - HEINIG

02708 Lauba - Tel. 035887-7880

*Stimmen - Reparieren
- Restaurieren
Beratung - Verkauf*

*Die Werkstatt für sämtliche Reparaturarbeiten
am Klavier bis zum Konzertflügel*

*Service an sämtlichen Fabrikaten
von neuen und gebrauchten Instrumenten
AUGUST FÖRSTER - Löbau
RÖNISCH - Leipzig*

*****Mietinstrumente*****

*Herzlichen Dank der Firma HEIN - GERÜSTBAU GmbH/Goldbach für technische
Unterstützung bei der Montage der Bühneneinrichtung*



ST. JOHANNIS ZU ZITTAU

*Festliches Konzert am Vorabend
der Grenzöffnung*

Programm

TADEUSZ BAIRD

Suite für Orchester "Colas Breugnon"

FRANTISEK X. BRIXI

Sinfonie D-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Chorfantasie op. 80

EUROPERA

Jugend - Zàkovsky - Młodziejowa

ORCHESTER

Kinderchor "SEVERACEK" - Liberec

Annegret Kuttner/Zittau - Klavier

Musikalische Leitung:

Chefdirigent Reinhard Seehafer /Musiktheater Görlitz

Veranstaltet von: Kulturamt der Stadt Zittau - Förderverein zur Erhaltung der Johanniskirche e.V. - EUROREGION NEISSE

Zum ersten mal trafen sich in diesem Frühjahr Kinder und Jugendliche aus Musikschulen der EUROREGION NEISSE, um sich in einem Probenlager in Görlitz auf erste gemeinsame Konzerte vorzubereiten. Dieses Ensemble, genannt **EUROPERA - Jugendorchester**, besteht nunmehr aus ca. 70 Musikschülern, die aus Musikschulen aus Zgorelec, Legnica, Jelenia Gora, Boleslawiec, Jablonec, Liberec, Walbrzych, Görlitz, Görlitz-Land und Zittau kommen. Intensiven Vorbereitungen an den Heimatmusikschulen folgten gemeinsame Proben unter dem Dirigenten Reinhard Seehafer, erste Konzerte fanden in der Stadthalle Görlitz, im Dum kultury Liberec und in der Akademia ekonomiczna in Jelenia Gora statt. Für das Konzert am heutigen Abend in der Zittauer Johanniskirche wünschen wir den jungen Musikern größten Erfolg!

"SEVERACEK", der Kinderchor der Stadt Liberec, kann bereits auf eine lange Tradition zurückblicken. Existent seit 1958, wirkte er bei Festivals in ganz Europa mit, so in Griechenland, Spanien, Bulgarien, Jugoslawien und kann auf eine intensive Konzerttätigkeit verweisen, das Repertoire reicht von Werken des barocken und klassischen Zeitalters bis hin zu tschechischen Komponisten der Gegenwart

Konzert im Rahmen der Städtepartnerschaft Portsmouth(Ohio) - Zittau

Orgelkonzert mit

GREGORY CROWELL

(Cincinnati, Ohio/USA)

Kompositionen von

*Johann Krieger - Johann-Sebastian Bach - Robert Schumann - James Woodman
William Albright (geb 1944)*

Samstag, 9. Oktober 1993 - 19.30 Uhr - Johanniskirche Zittau

Eintritt 6.- DM - Schüler/Studenten 4.- DM

MUSIKSCHULE GÖRLITZ

~~AUSSENSTELLEN IN ZITTAU UND NIESKY~~

89 GÖRLITZ

Fischmarkt 6

Fernruf: ~~67563~~ 407261

BN 93683553

„Johann Adam Hiller“

Datum 18.11.93

Sehr geehrte Eltern,

in einer reichlichen Woche, am Montag dem 29.11.93 beginnt das 2. Probenlager des EUROPERA-Jugendorchesters.

Das Orchester besteht diesmal aus ca. 75 Schülern von elf Musikschulen der Euroregion. Es wird unterstützt von ca. 65 Mitgliedern des Kinder- und Jugendchores "Severacek" aus Liberec. Die Organisatoren sind also für ca. 140 Teilnehmer verantwortlich. Das Alter der Schüler beträgt etwa 13 bis 17 Jahre. Es sind die besten Schüler unserer Musikschulen und alle bereits Persönlichkeiten mit eigenen Vorstellungen und Interessen.

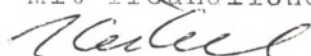
Es ist unmöglich, für alle eine gemeinsame Freizeit zwischen und nach den Proben zu organisieren und würde von den Jugendlichen außerdem auch abgelehnt werden. Sie wollen ihre Freizeit individuell gestalten, die Stadt und deren Umgebung kennenlernen und abends u.U. ein Kino oder eine Diskothek besuchen.

Um einerseits der Aufsichtspflicht nachkommen zu können, andererseits den verständlichen Wünschen Ihres Kindes besser entsprechen zu können, bitte ich Sie, mir den Anhang in der vorliegenden Form oder mit Ihren Einschränkungen bzw. Vorschlägen bis zum 26.11.93 unterschrieben zurückzuschicken.

Bitte die Auslandsversicherung und Grenzdokumente nicht vergessen.

Mit freundlichem Gruß

+Schlafack


Kertzs
(Direktor)

EUROPERA - Jugendorchester

Das diesjährige Probenlager findet in der Zeit vom 29.11.93 bis 3.12.93 in Liberec (Tschechische Republik) statt. Es schließen sich drei Kon-

zerte in Liberec (Kulturhaus) am 3.12.93 um 19.00 Uhr,
Legnica am 4.12.93 um 19.00 Uhr,
Boleslawiec am 5.12.93 um 16.00 Uhr an.

Zwei weitere Konzerte sind in

Görlitz (Musiktheater) am 16.4.93 um 19.30 Uhr
Hoyerswerda (Lausitzhalle) 17.4.93 um 16.00 Uhr
geplant.

Von der Musikschule "J.A.Hiller", Görlitz nehmen teil:

Sebastian Dolata	I. Violine (jetzt Spezialmusik-
Christine Bennes	I. Violine schule Dresden)
Heide Pursche	II. Violine
Juliane Hempel	II. Violine
Petra Lißke	Viola
Peter Hanslik	Viola
Elisabeth Kasper	Violoncello
Lukas Helbig	"
Carl Ullwer	"
Tobias Drechsel	"
Raphael Gärtig	Querflöte
Bertram Schulz	Schlagzeug

Die 73 Orchestermitglieder werden wieder vom Kinder- und Jugendchor "Severacek" aus Liberec unterstützt.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Herrn Krejci vom Musiktheater Görlitz.

Zeitplan: 29.11.93 6.40 Uhr Treffen in der Bahnhofsvorhalle in Görlitz
6.52 Uhr Abfahrt des Zuges Zittau-Liberec
10.00 Uhr Begrüßung im Respirium der ZUS Liberec

Der weitere Ablauf wird in Liberec bekanntgegeben.

Nach dem Konzert in Boleslawiec am 5.12.93 erfolgt die Rückreise mit Bus, sodaß wir (in Abhängigkeit vom Grenzstau) gegen 20.30 Uhr in Görlitz eintreffen werden. Bei Stau laufen wir über die Grenze, sodaß die Schüler auf der deutschen Seite abgeholt werden können.

EUROPERA JUGENDORCHESTER
Zeitplan des Probelagers

Montag 29.11.1993

10.00 Uhr Zusammentreffen aller Mitwirkenden
im Respirium der Musikschule Liberec
Strasse 1. máje 18
- Informationen, Programm
- Unterkunft

11.00 Uhr Gemeinsame Beratung der Stellvertreter
aller Schulen welche am Projekt
beteiligt sind.
Diskussions Themen:
- Statut des Orchesters
- Perspektiven, organisatorische
und finanzielle Sicherung
- Künstlerische Leitung
- Prüfungen für Mitglieder
des Orchesters
- Konzerte - Frühjahr 1994
- Nächste Konzertsaison

Wir bitten um Teilnahme gut informierten
Stellvertreter der Schulen und um Beiträge zur Problematik des
Orchesters.

13 - 13.30 Mittagessen
im Gebäude Eurostav, Str. 1.máje
14 - 18.00 Probe - Saal - Palachstr. 7
19.00 Abendessen in den Internaten

Dienstag 30.11.1993

10 - 12.30 Probe - Palachstr. 7
13 - 13.30 Mittagessen
14 - 18.30 Probe - nach Disposition
19.00 Abendessen

Mittwoch 1.12.1993

10.00 Probe - mit Solisten - Erläuterung
des Nachmittagsprogrammes
13.30 Mittagessen
19.00 Abendessen

Donnerstag 2.12.1993

10 - 12.00	Probe mit Solisten - Erläuterung des Nachmittagsprogrammes
13 - 13.30	Mittagessen
16 - 18.30	Probe
19.00	Abendessen

Freitag 3.12.1993

10 - 12.00	Probe - Orchester mit Solisten Podium - Kulturhaus Liberec (gegenüber der Musikschule)
13.00	Mittagessen
15 - 17.30	Generalprobe - Orchester, Solisten Kinderchor - kaltes Abendbrot im Kulturhaus
19.00	I. K O N Z E R T

Samstag 4.12.1993

9.00	Abfahrt von den Internaten
13 - 14.00	Legnica - Mittagessen, Quartier
16.00	Probe
19.00	II. K O N Z E R T Akademia rycerska - Legnica

Sonntag 5.12.1993

9.00	Abfahrt aus Legnica
11.00	Boleslawiec - Probe
12 - 13.00	Mittagessen
16.00	III. K O N Z E R T Forum Boleslawiec

Nach dem Konzert Abreise.

Verantwortlich für BRD M. Kertsch.
Verantwortlich für CZ M. Pochopova.

Nicht zuvergessen!!!

- 1/ Gültige Pässe
- 2/ Mädchen - Kleid oder Bluse mit Rock
- 3/ Jungen - dunkle Hose, weisses Hemd,
Krawatte, schwarze Schuhe
- 4/ Hausschuhe
- 5/ Zahnbürste, Seife, Handtuch usw.usw.

Die Bedingungen für die Unterkunft in Polen werden später mitgeteilt. Versicherung jeder individuell in Deutschland. Die Schüler bekommen ein kleines Taschengeld.

Telefonische Anfragen beantworten wir gern auf der Nummer 048/23125 - Büro der ZUS Liberec - täglich von 9 - 16 Uhr.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Marie Pochopova
Základní umělecká škola Liberec

Wir bitten um ein Verzeichnis aller Mitwirkenden.



DOBA PLATNOSTI od

29. XI. 1993

do

5. XII. 1993

Tato jízdenka platí na všech tramvajových
a autobusových linkách provozovaných Do-
pravním podnikem města Liberce dle vy-
značené doby platnosti.

NA Lince č. 11. PLATÍ
POUZE DO STANICE KYSELKA

DOPRAVNÍ PODNIK MĚSTA LIBERCE

STÁTNÍ PODNIK

Elektrické dráhy / Autobusy

TÝDENNÍ JÍZDENKA

60



Cena 20,- Kčs



043482

EUROPERA-Jugendorchester



Probe am 2. Dezember 1993 in Liberec



ČESKOSLOVENSKÁ
OBCHODNÍ
BANKA, A.S.

*Základní umělecká škola
Rada pro kulturní spolupráci při Radě Evropy*



*Dům kultury
pátek 3. prosince 1993 v 19 hodin
LIBEREC*

EUROPERA Jugendorchester 1993/94

Vážení přátelé,

dnešním premiovým koncertem vstupuje do druhé sezóny EUROPERA Jugendorchester - symfonické těleso žáků a studentů hudebních škol Euroregionu Nisa.

Již na jaře nás v tomto sále mladí hráči spolu s německým dirigentem panem Reinhardem Seehaferem ujistili, že mají obrovskou vůli a chuť ke společné práci. Jejich zaujatý výkon nás zcela přesvědčil a získal. A nejenom nás, posluchače. Projektu EUROPERA Jugendorchester se dostalo významné podpory od Rady pro kulturní spolupráci při Radě Evropy.

Jsme rádi, že s orchestrem pracuje další dirigent, pan Miloš Krejčí, těší nás i spoluúčast Severáčku a jeho skvělých sbormistrů, pana Milana Uherka a Lukáše Černého, stejně jako podpora Komerční banky a.s. v Liberci, stavební firmy Syner a libereckého sekretariátu Euroregionu Nisa.

Přejeme celému orchestru šťastné vykročení do nové sezóny.

Marie Pochopová
Základní umělecká škola Liberec

Matthias Kertzsch
Hudební škola Görlitz

účastníci projektu:

- | | |
|----------------------------|--|
| Spolková republika Německo | - hudební školy v Görlitz, Zittau |
| Polsko | - hudební školy Boleslawiec, Jelenia Gora, Legnica, Walbrzych, Zgorzelec |
| Česká republika | - základní umělecké školy Jablonec nad Nisou, Liberec, Turnov, Varnsdorf |
| | - dětský pěvecký sbor Severáček |

sbormistři

Milan Uherek (ČR)
Lukáš Černý (ČR)

dirigenti

Reinhard Seehafer (BRD)
Miloš Krejčí (ČR)

organizátoři

Základní umělecká škola Liberec
Marie Pochopová

Hudební škola J.A.Hillera Görlitz
Matthias Kertzsch

Szkola Muzyczna Legnica
Bernardeta Stasz

sekretariát Euroregionu Nisa v Liberci

sponzoři

Komerční banka a.s., pobočka Liberec

Československá obchodní banka a.s.,
pobočka Liberec

Regionální komunální sdružení adresů, měst a obcí

EUROREGION NEISSE - NISA - NYSA

česká část



PROGRAM

Bedřich Smetana

Předehra C-dur

Antonio Vivaldi

Čtvero ročních dob
Koncert č.1 JARO
Allegro - Largo - Allegro
Wojciech Wieczorek - housle

Wolfgang Amadeus Mozart

Koncert pro fagot B-dur
III.věta - Tempo di Menueto
Radek Dostál - fagot

Ludwig van Beethoven

Koncert pro klavír C-dur
I.věta - Allegro con brio
Annegret Kuttner - klavír

* * * * *

Josef Mysliveček

Notturmo
Severáček - komorní sbor

Zdeněk Lukáš
moravská lidová
Andrzej Koschewski

Věneček
Frajír, milý frajír (úprava M.Uherek)
Canzone e Danza
dětský pěvecký sbor Severáček

Romuald Twardowski

Mariánský triptych
Betlémské jesle - Tanec I-Uložení do hrobu
Tanec II-Vzkříšení
Europera Jugendorchester

Otmar Mácha

Hymnus
Europera Jugendorchester, Severáček

sbormistři - Milan Uherek - Lukáš Černý

dirigent - Miloš Krejčí

A large, solid red heart shape is centered on a white background. Inside the heart, the text "wielka orkiestra świątecznej pomocy" is written in white, bold, sans-serif font, arranged in three lines.

**wielka orkiestra
świątecznej
pomocy**

Gastspiel im Musiktheater der Stadt Görlitz

FESTKONZERT

SEVERÁČEK

Gastspiel des Kinderchores der Stadt Liberec

mit Werken von Purcell, Monteverdi, Beethoven,
Brahms, Smetana und Britten
sowie alttschechischen Weihnachtsliedern

Mittwoch, 15. Dezember, 19.30 Uhr



Gastspiel im Musiktheater der Stadt Görlitz

FESTKONZERT

SEVERÁČEK

Gastspiel des Kinderchores der Stadt Liberec

mit Werken von Purcell, Monteverdi, Beethoven,
Brahms, Smetana und Britten
sowie alttschechischen Weihnachtsliedern

Mittwoch, 15. Dezember, 19.30 Uhr



EUROPERA®
MUSIKTHEATER GÖRLITZ

Intendant Prof. Wolf-Dieter Ludwig

Spielzeit 1993/94

SEVERÁČEK LIBEREC



EUROPERA

MUSIKTHEATER DER STADT GÖRLITZ

Intendant Prof. Wolf-Dieter Ludwig

Festkonzert
Mittwoch, den 15. Dezember 1993

SEVERÁČEK

Kinderchor der Stadt Liberec

Chorleiter: Milan Uherek und Lukáš Černý
Klavier: Vilém Valkoun

I.

Henry Purcell (1659 - 1695)	Sound the trumpet
Jan Kampanus Vodnanský (1572 - 1622)	Rorando coeli
Adrian Willaert (1480 - 1562)	Gioia gentil
Jan Facilis Boleslavský (1554 - 1594)	Wenn du Glück hast
Claudio Monteverdi (1567 - 1643)	Madrigal
Ivan Lukačič (1575 - 1620)	Aleluia
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	2 Teile aus dem Magnificat D-dur
Johannes Brahms (1834 - 1897)	Ossians Gesang
Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)	Finale aus der Fantasie

II.

Drei Nocturnos

Josef Mysliveček (1737 - 1781)	Notturmo II.
Bedřich Smetana (1824 - 1884)	Mein Stern
Johannes Brahms (1833 - 1897)	Wiegenlied
tschechisches Volkslied arr. Milan Uherek (1925)	3 Lieder aus Mähren Traurige Liebe Mädchen aus Orešany Wenn ich in den Kampf gehe
Weihnachtszeit arr. Milan Uherek:	4 europäische Weihnachtslieder französisch, englisch, flämisch, deutsch
arr. Petr Eben : (1928)	3 altschechische Weihnachtslieder Wir tragen euch die Nachricht Muttergotteswiegenlied Christus ist uns geboren
Benjamin Britten: (1913 - 1976)	aus "Ceremony of Carols" Wiegenlied Deo gratias

Musiktheater
der Stadt
Görlitz

1. Saalplatz

Links

3-31

MUSIKTHEATER

DER STADT GÖRLITZ

Reihe

3

1. Saalplatz

LINKS

Sitz Nr.

31

Kontrolle

1. Saalplatz

Links

3-31

HauholdESCHWEGE

15. Dez. 93



„Johann Adam Hiller“

Datum 17.01.94

Liebe Eltern, liebe Orchestermitglieder,

seitens der Sächsischen Staatsregierung wurde der Wunsch geäußert, daß das EUROPERA-Jugendorchester anlässlich der feierlichen Eröffnung des neuen Sächsischen Landtagsgebäudes in Dresden am **12. Februar 1994** ein Konzert geben möge.

Wir glauben, es ist eine gute Gelegenheit, unser Orchester, die Stadt Görlitz und unsere Region in Dresden zu präsentieren. Natürlich können wir nur spielen, wenn wieder alle Orchestermitglieder an dem Konzert mitwirken.

Ablaufplan 11./12. Februar 1994

Freitag, den 11.02.94

bis 10.00 Uhr	Anreise der Teilnehmer in Görlitz (Musikschule)
11.00 - 13.00	Probe (Orchesterprobenraum des Theaters)
13.00 - 14.00	Mittagspause (Mittagessen)
14.00 - 18.00	Probe
18.30 Uhr	Abfahrt nach Dresden
20.30 Uhr	Abendbrot in der Jugendherberge Dresden

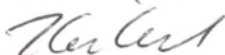
Sonnabend, den 12.02.94

6.30 Uhr	Frühstück
8.00 - 9.00	Akkustische Probe
9.00 - 12.00	Freizeit in Dresden
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 - 15.00	K o n z e r t
17.30 Uhr	Ankunft in Görlitz

Ich bitte Sie, uns **bis 26.01.94** zu benachrichtigen, ob wir mit der Teilnahme rechnen können. Die Direktoren der Gymnasien werden von uns benachrichtigt und um eine Freistellung für den 11.02.94 gebeten.

Bitte Schlafsäcke mitbringen!

Mit freundlichen Grüßen



Kertzsch
Direktor

„Johann Adam Hiller“

Datum

29.3.94

Liebe Familie . *Gärtig,*

am 16.04.1994 findet im Görlitzer Musiktheater das 2. Konzert des EUROPERA-Musikschulorchesters statt. Ihnen und Ihrer/m Tochter/Sohn zur Kenntnis, möchte ich Ihnen den Ablauf des Wochenendes mitteilen.

Die Schuldirektoren sind von uns gebeten worden, eine Freistellung für den 15.04.1994 zu ermöglichen.

Proben- und Konzertablauf vom 15. - 17. 04. 1994 des EUROPERA-Musikschulorchesters

Freitag, den 15. 04. 1994

10.00 Uhr	Ankunft der ausländischen Teilnehmer
10.30 Uhr	Treffen im Orchesterprobenraum des Theaters
11.00 - 13.30 Uhr	P r o b e
14.00 Uhr	Mittagessen im Rathaus mit anschließendem Empfang durch die Bürgermeisterin Frau Schwarze
16.00 - 19.30 Uhr	P r o b e auf der Bühne im Theater

Samstag, den 16. 04. 1994

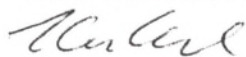
12.00 Uhr	Mittagessen im Wichernhaus
15.00 Uhr	Generalprobe im Theater
19.30 Uhr	Konzert

Sonntag, den 17. 04. 1994

9.00 Uhr	Abfahrt Elisabethplatz (Durchgang zur Musikschule) nach Hoyerswerda
11.00 Uhr	Akkustische Probe in der Lausitzhalle
13.00 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Konzert im Rahmen der Musikfesttage Hoyerswerda
ca. 19.00 Uhr	Ankunft in Görlitz, Elisabethplatz

Ich wünsche allen Beteiligten viel Freude und zwei schöne Konzerte.

Mit freundlichen Grüßen



Kertzsch
Direktor

DAS EUROPERA - JUGENDORCHESTER

Das EUROPERA - Jugendorchester - bestehend aus 75 jungen Musikern von 12 Musikschulen der EUROREGION NEISSE - hat unter der musikalischen Leitung des Tschechen Miloš Krejčí, der den Görlitzern als Chorleiter und Dirigent am hiesigen Musiktheater bekannt ist, mit Konzerten in Liberec, Legnica und Boleslawiec seine zweite Konzertsaison begonnen. Die Konzerte fanden vor fast ausverkauften Häusern statt, und der begeisterte Applaus des Publikums war Lohn für eine arbeitsreiche Probenwoche in Liberec.

Zur Aufführung gelangten Werke von Smetana, Vivaldi, Mozart, Beethoven, Mysliveček, Twardowski und Macha.

Das gleiche Konzert wird am **16. April '94**, um **19.30 Uhr** im **Musiktheater Görlitz** zu hören sein. Unterstützt wird das Orchester wieder durch den Liberecer Kinderchor "Severáček".

**Das EUROPERA - Jugendorchester
am 16. April '94 im Musiktheater Görlitz.**

MUSIKSCHULE "J.A.HILLER" und
Laden am 16. April um 20.00 Uhr zum



KONZERT des E U R O P E R A - Musikschulorchesters:

PROGRAMM

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Bedřich Smetana | Festouvertüre C-Dur |
| 2. Antonio Vivaldi | aus "Die Jahreszeiten" |
| 3. Wolfgang A. Mozart | -Der Frühling- |
| | aus "Konzert für Fagott |
| | B-Dur", -3. Satz- |
| 4. Ludwig v. Beethoven | aus "Konzert für Klavier |
| | C-Dur", -1. Satz- |

DAUSE

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 5. Josef Mysliveček | Notturmo |
| 6. Zdeněk Lukáš | } a-capella-Sätze |
| Andrzej Koschewski | |
| Claudio Monteverdi | |
| 7. Romuald Twardowski | Tryptichon |
| 8. Ottmar Mácha | Hymnus |

AUSFÜHRENDE:

SOLISTEN: Wojciech Wieczorek (Polen) - Violine
Radek Dostal (Tschech. Rep.) - Fagott
Annegret Kuttner (BRD) - Klavier

KINDERCHOR "SEVERACEK" aus Liberec

CHORLEITUNG: Milan Uherek - Lukas Cerny

DIRIGENT: Milos Krejci

„Johann Adam Hiller“

Datum

12.8.94

Liebe Familie Gärtig,

am 2. - 4. September 1994 finden die nächsten Konzerte des EUROPERA-Jugend-Musikschulorchesters statt. Ihnen und Ihrer/em Tochter/Sohn zur Kenntnis möchte ich den Ablauf des Wochenendes mitteilen.
Die Schuldirektoren sind von mir gebeten worden, eine Freistellung für den 02.09.94 zu ermöglichen.

Proben- und Konzertablauf vom 02. - 04.09.94 des EUROPERA-JMS-Orchesters

Freitag, 2.9.94

9.00 Uhr Abfahrt nach Zittau (Bus, Ecke Elisabethplatz/Weberst
11.00 " Probe in der Johanniskirche in Zittau
13.30 " Mittagessen
15.00 " Probe
19.30 " Abendbrot

Sonnabend, 3.9.94

7.00 Uhr Abfahrt nach Annaberg-Buchholz
13.00 " Mittagessen
16.00 " Akkustische Probe
19.00 " Konzert anlässlich "Tag der Sachsen" in der Festhalle
in Annaberg-Buchholz

Sonntag, 4.9.94

7.00 Uhr Abfahrt nach Zittau
13.00 " Mittagessen
16.00 " Konzert in der Johanniskirche, Zittau
18.30 " Abfahrt nach Görlitz
ca. 20.00 Uhr Ankunft in Görlitz, Elisabethplatz

Ich wünsche allen Beteiligten viel Freude, erlebnisreiche Tage und zwei erfolgreiche Konzerte.

Mit freundlichen Grüßen



Kerttsch
Direktor

mit allem Programm vom 27.9.-23.9. in Jona (vor Bundesfest)!

*Freyer würde Raphael im neuen Schuljahr wieder mit-
spielen (Orchesterkonzert 27.11. - 4.12. mit 4 Konzerten)*

*Wir danken dem
KULTUSMINISTERIUM DES
FREISTAATES SACHSEN
und dem
EUROPARAT
für ihre freundliche Unterstützung!*

~~~~~  
KONTAKTADRESSEN DES  
EUROPERA-MUSIKSCHULORCHESTERS

Deutschland:

Musikschule  
"J. A. Hiller"  
Herr Kertzsch  
Fischmarkt 6  
02826 Görlitz  
Ruf: 00493581/407261

Tschechische Republik:

ZUS Liberec  
Tr. 1. Maje 18  
Frau Pochopova  
46001 Liberec  
Tschechische Republik  
Ruf: 004248/23125

Republik Polen:

Szkola Muzyczna  
I i. II st.  
Herr Kozielsko  
ul. 22 Lipca  
58-500 Jelenia Gora  
Ruf: 004875/22330

3. September 1994

~~~~~  
KONZERT
des

JUGEND-
MUSIKSCHUL-
ORCHESTER

 **EUROPERA**

Boleslawiec Legnica Liberec Zittau
Görlitz-Land Jelenia Gora Turnov Zgorzelec
Görlitz Jablonec Varnsdorf Walbrzych

~~~~~  
zum  
Tag der Sachsen 1994  
in  
Annaberg-Buchholz



# PROGRAMM

- |                        |                          |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Bedřich Smetana     | Festouvertüre C-Dur      |
| 2. Antonio Vivaldi     | aus "Die Jahreszeiten"   |
|                        | -Der Frühling-           |
| 3. Wolfgang A. Mozart  | aus "Konzert für Fagott  |
|                        | B-Dur", -3. Satz-        |
| 4. Ludwig v. Beethoven | aus "Konzert für Klavier |
|                        | C-Dur", -1. Satz-        |

## PAUSE

- |                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| 5. Josef Mysliveček   | Notturmo          |
| 6. Zdeněk Lukáš       | } a-capella-Sätze |
| Andrzej Koschewski    |                   |
| Claudio Monteverdi    |                   |
| 7. Romuald Twardowski | Tryptichon        |
| 8. Ottmar Mácha       | Hymnus            |

## AUSFÜHRENDE:

SOLISTEN: Wojciech Wieczorek (Polen) - Violine  
Radek Dostal (Tschech. Rep.) - Fagott  
Annegret Kuttner (BRD) - Klavier

KINDERCHOR "SEVERACEK" aus Liberec

CHORLEITUNG: Milan Uherek - Lukas Cerny

DIRIGENT: Milos Krejci

Das EUROPERA-Jugend-Musikschulorchester der Euroregion Neiße wurde im Oktober 1992 gegründet. In ihm vereinigen sich die besten Schüler von 12 deutschen, polnischen und tschechischen Musikschulen (Görlitz, Görlitz-Land, Zittau, Zgorzelec, Legnica, Boleslawiec, Jelenia Gora, Walbrzych, Liberec, Jablonec, Turnov, Varnsdorf).

Die nunmehr zweite Konzertsaison wurde unter der Leitung des Tschechen Milos Krejci, Dirigent und Chorleiter am Musiktheater Görlitz, mit Konzerten in Liberec, Legnica und Boleslawiec eröffnet.

Begleitet wird das Orchester von dem Liberecer Kinderchor Severacek. Dieser Chor ist seit Jahren international bekannt und hat schon mehrfach erfolgreich an Wettbewerben teilnehmen können.

Neben der künstlerischen Arbeit und der Freude am gemeinsamen Musizieren ist es ein Hauptanliegen des Orchesters, ein Zeichen dafür zu setzen, wie die Jugend unterschiedlicher Nationen in Freundschaft verbunden zusammen leben und arbeiten kann.

Damit leistet das EUROPERA-Musikschulorchester an der Grenze zwischen Sachsen, Polen und der Tschechischen Republik einen bedeutenden Beitrag zur Völkerverständigung, für den Frieden zwischen unseren Nationen und für ein vereintes Europa.



Förderverein  
zur Erhaltung  
der Zittauer  
Johanniskirche e.V.  
Ev.-Luth.  
Kirchgemeinde  
Zittau



# '94

# St. Johannis

# ZITTAU

# Musik in St. Johannis 1994

KONZERTANGEBOTE

**Sonntag, 14. August 1994, 20.00 Uhr**

**Sonderkonzert**

## **"INFERNO PARADISO"**

Musikspiel von Peter Janssens

**Mittwoch, 17. August, 20.00 Uhr**

**Dirk Lehmann (Gewandhaus Leipzig) - Posaune**

**Tobias Nicolaus (Grimma) Orgel**

**Mittwoch, 24. August 1994, 20.00 Uhr**

**Sonderkonzert**

## **Sächsisches Posaunen-Quintett**

**Mittwoch, 31. August 1994, 20.00 Uhr**

**Gijs van Schoonhoven**

**(Enschede/Niederlande) - Orgel**

**Sonntag, 4. September 1994, 16.00 Uhr**

**Sonderkonzert**

## **EUROPERA-Jugend-ORCHESTER**

Dirigent: Milos Krejci/Musiktheater Görlitz

**Mittwoch, 7. September 1994, 20.00 Uhr**

**Andreas Hartmann (Leipzig) - Violine**

**Wolfgang Kupke (Nordhausen) - Orgel**

**Samstag, 17. September 1994, 20.00 Uhr**

## **Konzert für Orgel und Trompete**

Kurt Sandau (Dresden) - Trompete

**Samstag, 8. Oktober 1994, 20.00 Uhr**

## **Orgelkonzert zum Erntedankfest**

Kirchenmusikdirektor Eberhard Egermann (Zittau) - Orgel



# Musik in St. Johannis 1994

Sonntag, 4. September 1994, 16.00 Uhr

## SONDERKONZERT des EUROPERA-Jugend-ORCHESTER

Wojciech Wieczorek (Polen) - Violine  
Radek Dostal (Tschechische Republik) - Fagott  
Annegret Kuttner (Zittau) - Klavier  
KINDERCHOR "SEVERACEK" - LIBEREC  
EUROPERA-Jugend-ORCHESTER  
Chorleitung: Milan Uherek/Lukas Cerny  
Dirigent: Milos Krejci

### Programm

Bedrich Smetana  
Festouvertüre C-Dur aus "Vier Jahreszeiten"

Antonio Vivaldi  
Der Frühling

Wolfgang Amadeus Mozart  
aus dem Konzert für Fagott B-Dur, 3. Satz

Ludwig van Beethoven  
aus Konzert für Klavier C-Dur, 1. Satz

Josef Myslivecek  
Notturmo

Zdenek Lukasz - Andrzej Koschewski - Claudio Monteverdi  
Sätze a-capella (für Chor)

Romuald Twardowski  
Tryptichon

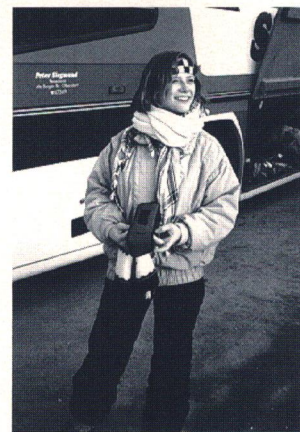
Ottmar Macha  
Hymnus

Anfang 1993 gründete sich in Görlitz das **EUROPERA-Jugend-ORCHESTER**; ca. 70 Schüler der Musikschulen Zgorelec, Legnica, Jelenia Gora, Boleslawiec, Jabloniec, Liberec, Walbrzych, Görlitz, Görlitz-Land und Zittau, die unter der Leitung des Dirigenten Milos Krejci, Dirigent und Chorleiter am Musiktheater Görlitz, in der Zittauer Johanniskirche zu Gast sind. Der sinfonische Klangkörper gab sein musikalisches Debüt mit Konzerten in der Stadthalle Görlitz, im Dum kultury Liberec und in der Akademia ekonomiczna in Jelenia Gora. Im vergangenen Jahr stießen Auftritte in der Zittauer Johanniskirche und anlässlich der Einweihung des Sächsischen Landtagsgebäudes bereits auf große Resonanz.



"**SEVERACEK**", der Kinderchor der Stadt Liberec, kann bereits auf eine lange Tradition zurückblicken. Existenz seit 1958, wirkte er bei Festivals in ganz Europa mit, so in Griechenland, Spanien, Bulgarien, Jugoslawien und kann auf eine intensive Konzerttätigkeit verweisen, das Repertoire reicht von Werken des barocken und klassischen Zeitalters bis hin zu tschechischen Komponisten der Gegenwart.

Neben den Instrumentalsolisten Wojciech Wieczorek (Polen) - Violine und Radek Dostal (Tschechische Republik) - Fagott wirkt die Pianistin **Annegret Kuttner** (Zittau) am Klavier. Geboren 1975, erhielt sie das Diplom bei einem republikweiten Ausscheid junger Musikschüler im Jahre 1987. Seit 1988 bereitet sie sich an der Dresdener Spezialschule für Musik auf das Klavierstudium vor.



So präsentiert sich an diesem Abend in der Zittauer Johanniskirche ein weiteres Mal hochkarätiger Musikernachwuchs aus der Euroregion Dreiländereck und will zeichnend wirken - kommen sich doch auf diese Weise Menschen näher, werden die Verbindung der benachbarten Länder, ihrer verschiedenen Kulturen gefördert und Berührungspunkte und Konflikte abgebaut. Und so wird dieser Ort an diesem Abend zu einem Zentrum völkerverbindenden Geschehens.

Gastgebend bzw. als Veranstalter wirksam werden das Kulturamt der Stadt Zittau, der Förderverein zur Erhaltung der Johanniskirche e.V. und die EUROREGION NEISSE.



## „Johann Adam Hiller“

Datum

19.8.94

Liebe Eltern, *Fam. Jarky,*

das EUROPERA-Jugend-Musikschulorchester hat sich seit seiner Gründung vor 2 Jahren in unserer Region und darüber hinaus einen Namen gemacht. Es wurden anspruchsvolle Programme erarbeitet und Konzerte in Polen, der Tschechischen Republik, in Deutschland (u.a. zur Eröffnung der Neubauten des Sächsischen Landtages, Musikfesttage Hoyerswerda, "Tag der Sachsen" in Annaberg) gegeben.

Der völkerverbindende Gedanke, der von diesem internationalen Orchester ausgeht (beteiligt sind 12 Musikschulen aus Polen, Tschechien und Deutschland), überträgt sich auf alle Beteiligten - Mitwirkende sowie Publikum.

Finanziell wird dieses Projekt vom Sächsischen Kultusministerium sowie vom EG-Rat unterstützt.

Auch in diesem Jahr wird ein Probenlager stattfinden, um ein neues Programm zu erarbeiten. Die Orchesterbesetzung wird ebenfalls neu festgelegt werden müssen.

In Vorbereitung der bevorstehenden Konzertsaison bitte ich um Ihre Zustimmung, daß Ihr/e Sohn/Tochter unter Umständen (die entgeltliche Besetzung steht noch nicht fest!) im EUROPERA-Jugend-Musikschulorchester mitspielen dürfte. Beachten Sie bitte auch, daß erfahrungsgemäß einige Freistellung vom Schulunterricht notwendig sind.

|                  |             |                             |                 |
|------------------|-------------|-----------------------------|-----------------|
| <b>Programm:</b> | M. Gorecki  | 3 Musikstücke im alten Stil |                 |
|                  | A. Dvorak   | Slawischer Tanz Nr. 8       | g-Moll          |
|                  | F. Schubert | Sinfonie Nr. 8              | h-Moll          |
|                  | C.M. Weber  | Konzertstück                | dt. Solist      |
|                  | M. Bruch    | Kol Nidrei                  | tschech. Solist |
|                  | Kramer      | Konzert für 2               |                 |
|                  |             | Klarinetten                 | poln. Solist    |

Das Dirigat und die künstlerische Leitung übernimmt Herr Strahl, langjähriger Leiter der Hirschberger Philharmonie.

### Proben / Konzerte:

27.-30.11.94 Probenlager in Legnica (Polen)  
1.12.94 Konzert in Legnica  
2.12.94 Konzert in Boleslawiec (Polen)  
3.12.94 Konzert in Tschechien (Ort ?)  
4.12.94 Konzert in Görlitz

September 1995 Wiesbaden (in Vorbereitung)

Es ist möglich, daß sich darüber hinaus noch 1 - 2 weitere Konzertmöglichkeiten ergeben.

21. - 23. 09. 1994 Konzert vor den Bundestagsabgeordneten in Bonn

Für diejenigen Schüler, die im Schuljahr 1993/94 bereits im EUROPERA-Jugend-Musikschulorchester mitgespielt haben, folgende wichtige Information:

Kurzfristig trat das Bundespresseamt mit der Bitte an uns heran, am 22. 09. 1994 ein Konzert vor den Bundestagsabgeordneten und weiteren geladenen Gästen in Bonn zu geben.

Unter dem Motto "Musik überwindet Grenzen" laden Bundestagspräsidentin, Frau Prof. Süßmuth, Sachsens Ministerpräsident, Prof. Biedenkopf, der tschechische und polnische Botschafter in Bonn zu diesem Konzert ein.

Die Teilnehmerzahl muß aus Platzgründen (zu kleine Bühne) auf insgesamt 70 Personen beschränkt werden, so daß die Streicherbesetzung verringert werden muß. Namentlich steht das noch nicht fest.

Ich bitte bis **Terim 26. 08. 1994** um Mitteilung, ob

.....*Raphael*.....

mitfahren könnte.

Bei den **Bläsern** rechnen wir **unbedingt** mit einer Beteiligung, da die Stimmen einzeln besetzt sind und so kurzfristig schwerlich Ersatz geschaffen werden kann.

Sollte jemand von den Streichern von sich aus an dem Bonner Konzert nicht teilnehmen können, dann bitte mir umgehend Bescheid geben.

Mit freundlichen Grüßen

*Kertzsch*

Kertzsch  
Direktor



**JUGEND-  
MUSIKSCHUL-  
ORCHESTER**

# EUROPERA

Boleslawiec

Görlitz

Görlitz-Land

Legnica

Jelenia Gora

Jablonec

Liberec

Turnov

Varnsdorf

Zittau

Zgorzelec

Walbrzych



Der Botschafter der  
Tschechischen Republik  
**S.E. Jiri Grusa**



Der Ministerpräsident des  
Freistaates Sachsen  
**Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**



Der Botschafter der  
Republik Polen  
**S.E. Janusz Reiter**

laden ein einem 2014

**"Europäischen Grenzkonzert"**  
des  
**EUROPERA-Jugend-Musikschul-Orchesters**

am Donnerstag, dem 22. September 1994, um 19.30 Uhr  
im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Die Präsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, hat die  
Schirmherrschaft über dieses Konzert übernommen.

Um Zu- bzw. Absagen wird auf beiliegender Antwortkarte gebeten.

---

Das EUROPERA-Jugend-Musikschul-Orchester der Musikschulen der Euroregion Neiße wurde im Oktober 1992 gegründet. In ihm sind die besten Schüler von zwölf deutschen, polnischen und tschechischen Musikschulen aus der Region vereinigt (Boleslawiec, Görlitz, Görlitz-Land, Jablonec, Jelenia Gora, Legnica, Liberec, Turnov, Varnsdorf, Walbrzych, Zgorzelec, Zittau).

Das Anliegen dieses Zusammenschlusses geht über das konkrete Orchester hinaus: Neben der künstlerischen Arbeit und der Freude am gemeinsamen Musizieren möchte das Orchester ein Zeichen dafür setzen, wie die Jugend dieser unterschiedlichen Nationen in Freundschaft verbunden zusammenleben und zusammen arbeiten kann. Die Gründer und die Mitglieder des Orchesters möchten dies nicht auf den kulturellen Bereich begrenzt sehen, sondern die Orchesterarbeit als ein Beispiel verstanden wissen, wie die Menschen in ihrer Region das Leben parallel zur Außenpolitik mitgestalten können. Mit der Orchestergründung haben sie ihren Willen zu dieser Mitgestaltung bekundet.

Damit leistet das EUROPERA-Jugend-Musikschul-Orchester an der Grenze zwischen Sachsen, Polen und der Tschechischen Republik einen bedeutenden Beitrag zur Völkerverständigung, für den Frieden zwischen diesen Nationen und für ein vereintes Europa.

Raphael Gärtig

Presse- und Informationsamt  
der Bundesregierung  
-Besucherbetreuung-

Bonn, 28.07.94  
Welckerstr. 11  
Tel.: 208-2314 Reuter-Achrafie  
Kenn-Nr.: 4-812-1  
Personen: 50

### P r o g r a m m

der Tagung für politisch Interessierte auf Anregung der/des  
Landesvertretung Sachsen, Godesberger Allee 18,

Mittwoch, 21.09.

! 5.46 Uhr !  
14.50 Uhr

an 7022 HbH DD

anschl.

Abfahrt, Bahnhof Görlitz mit Zug!  
Ankunft Köln Hbf. / Ausgang Brerslauer Platz  
Fahrt zum Hotelschiff

Stadtrundfahrt / Stadtrundgang  
in Bonn

18.00 Uhr

Abendessen und Rundfahrt auf einem Rheinschiff  
Anlegestelle Bonn, Bundeshaus

Donnerstag, 22.09.

10.00 Uhr Probe u. Informationsbesuch im Haus der Geschichte , 53113  
Bonn, Adenauerallee 250

13.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Tiffany, 53173 Bonn,  
Koblenzer Str. 9

15.00 Uhr Besuch des Beethovenhauses (Eintritt 3,-- DM pro  
Person, Kosten werden vom BPA nicht übernommen)

17.00 Uhr Abendessen im Neuen Parlamentsrestaurant des Dt.

Bundestages, 53113 Bonn, Stresemannufer 8

19.30 Uhr Konzert im Haus der Geschichte

Freitag, 23.09.

09.00 Uhr Informationsgespräch im Bundesministerium des  
Innern , 53117 Bonn, Graurheindorfer Straße 198

11.00 Uhr Informationsbesuch in der Europäischen Kommission  
, 53113 Bonn, Zitelmannstraße 22

13.00 Uhr Informationsgespräch in der Landesvertretung  
Sachsen , 53175 Bonn, Godesberger Allee 18 mit  
anschl. Mittagessen

15.14 Uhr Abfahrt Bonn Hauptbahnhof

! 1.12 Uhr !  
Ankunft Görlitz, Bahnhof

Die Teilnehmer/innen sind untergebracht in Doppelkabinen auf dem  
Hotelschiff Viktoria Regia in Köln, Deutzer Werft/Deutscher  
Brücke, Köln-Deutz

Liebe Kollegen!

Das Konzert ist für uns alle und unsere Region von großer  
Wichtigkeit. Ankunft Bahnhof Görlitz am 21.09 um 5.15 Uhr!

Die Instrumentalbesetzung ist unbedingt einzuhalten!

Die Einzelbesetzungen (Bläser) sind abzusichern!

Die HS-fahrt erfolgt am 21.09. um 5.46 Uhr vom Bahnhof Görlitz,  
Ankunft in Görlitz am 23.12.09. um 1.12 Uhr. Die Musikschuldirek-  
toren werden die Fahrt nach Görlitz mit dem Bus übernehmen.

p.s. Schlafsäcke sind nicht erforderlich.

Herzliche Grüße  
M. Tietzel



Presse- und Informationsamt  
der Bundesregierung  
-Besucherbetreuung-

Bonn, 28.07.94  
Welckerstr. 11  
Tel.: 208-2314 Reuter-Achrafie  
Kenn-Nr.: 4-812-1  
Personen: 70

### P r o g r a m m

der Tagung für politisch Interessierte auf Anregung der/des  
Landesvertretung Sachsen, Godesberger Allee 18,

#### Mittwoch, 21.09.

14.50 Uhr           Ankunft Köln Hbf. / Ausgang Brerslauer Platz  
Fahrt zum Hotelschiff  
  
anschl.            Stadttrundfahrt / Stadtrundgang  
in Bonn  
  
18.00 Uhr           Abendessen und Rundfahrt auf einem Rheinschiff  
Anlegestelle Bonn, Bundeshaus

#### Donnerstag, 22.09.

x> 10.00 Uhr        Informationsbesuch im Haus der Geschichte , 53113  
Bonn, Adenauerallee 250  
  
13.00 Uhr           Mittagessen im Restaurant Tiffany, 53173 Bonn,  
Koblenzer Str. 9  
  
15.00 Uhr           Besuch des Beethovenhauses (Eintritt 3,-- DM pro  
Person, Kosten werden vom BPA nicht übernommen)  
  
xx> 16.30 Uhr        Abendessen im Neuen Parlamentsrestaurant des Dt.  
Bundestages, 53113 Bonn, Stresemannufer 8

#### Freitag, 23.09.

11.00 Uhr           Informationsgespräch mit einem Referenten der  
EG-Kommission im Wasserwerk, Raum 6  
  
13.00 Uhr           Informationsgespräch in der Landesvertretung  
Sachsen , 53175 Bonn, Godesberger Allee 18 mit  
anschl. Mittagessen  
  
15.14 Uhr           Abfahrt Bonn Hauptbahnhof

Die Teilnehmer/innen sind untergebracht in Doppelkabinen auf dem  
Hotelschiff Viktoria Regia in Köln, Deutzer Werft/Deutscher  
Brücke, Köln-Deutz

Diese Informationsfahrt ist als staatspolitische Bildungsveranstal-  
tung förderungswürdig im Sinne der Urlaubsbestimmungen des öffentli-  
chen Dienstes.

x: 7.30 - 9.00 Uhr:

Probe im Jugendherberge Köln-Deutz

xx: 12.45 - ca. 19.00 Uhr:

Probe im Haus der Geschichte



Presse- und Informationsamt  
der Bundesregierung  
-Besucherbetreuung-

Bonn, 28.07.94  
Welckerstr. 11  
Tel.: 208-2314 Reuter-Achrafie  
Kenn-Nr.: 4-812-1  
Personen: 50

### P r o g r a m m

der Tagung für politisch Interessierte auf Anregung der/des  
Landesvertretung Sachsen, Godesberger Allee 18,

#### Mittwoch, 21.09.

5.46 Uhr Abfahrt, Bahnhof Görlitz mit Zug  
14.50 Uhr Ankunft Köln Hbf. / Ausgang Brerslauer Platz  
Fahrt zum Hotelschiff  
  
anschl. Stadtrundfahrt / Stadtrundgang  
in Bonn  
  
18.00 Uhr Abendessen und Rundfahrt auf einem Rheinschiff  
Anlegestelle Bonn, Bundeshaus

#### Donnerstag, 22.09.

10.00 Uhr Probe u. Informationsbesuch im Haus der Geschichte , 53113  
Bonn, Adenauerallee 250  
  
13.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Tiffany, 53173 Bonn,  
Koblenzer Str. 9  
  
15.00 Uhr Besuch des Beethovenhauses (Eintritt 3,-- DM pro  
Person, Kosten werden vom BPA nicht übernommen)  
  
17.00 Uhr Abendessen im Neuen Parlamentsrestaurant des Dt.  
Bundestages, 53113 Bonn, Stresemannufer 8  
19.30 Uhr Konzert im Haus der Geschichte

#### Freitag, 23.09.

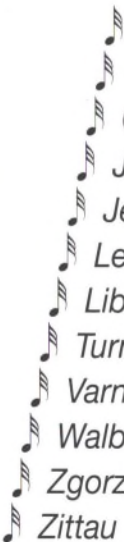
09.00 Uhr Informationsgespräch im Bundesministerium des  
Innern , 53117 Bonn, Graurheindorfer Straße 198  
  
11.00 Uhr Informationsbesuch in der Europäischen Kommission  
, 53113 Bonn, Zitelmannstraße 22  
  
13.00 Uhr Informationsgespräch in der Landesvertretung  
Sachsen , 53175 Bonn, Godesberger Allee 18 mit  
anschl. Mittagessen  
  
15.14 Uhr Abfahrt Bonn Hauptbahnhof  
1.12 Uhr Ankunft Görlitz, Bahnhof  
Die Teilnehmer/innen sind untergebracht in Doppelkabinen auf dem  
Hotelschiff Viktoria Regia in Köln, Deutzer Werft/Deutscher  
Brücke, Köln-Deutz

**PROGRAMM**  
des Konzerts am 22. September 1994  
im Haus der Geschichte  
der Bundesrepublik Deutschland

JUGEND-  
MUSIKSCHUL-  
ORCHESTER



# **EUROPERA**



Boleslawiec  
Görlitz  
Görlitz-Land  
Jablonec  
Jelenia Gora  
Legnica  
Liberec  
Turnov  
Varnsdorf  
Walbrzych  
Zgorzelec  
Zittau



Das Ende der Ost-West-Konfrontation und die politischen Reformen in den mittel- und osteuropäischen Staaten haben Europa in den vergangenen Jahren neue Dimensionen gegeben: Die Europäische Union kann sich nicht mehr als eine nach Osten hin geschlossene Gemeinschaft betrachten, sondern sie trägt – im Gegenteil – wesentliche Verantwortung für die Stabilisierung der jungen Demokratien in den mittel- und osteuropäischen Staaten.

Mit Europaabkommen und Assoziierungsverträgen mit Polen und der Tschechischen Republik versucht die EU, die derzeit dominierende Nord-Süd-Ausrichtung des europäischen Handelns durch eine Ost-West-Ausrichtung zu ergänzen und damit eine inhaltliche Veränderung der Prioritäten zu bewirken. Diese Instrumente können jedoch nur Rahmenbedingungen schaffen, in denen die an die mittel- und osteuropäischen Staaten angrenzenden Mitgliedstaaten agieren können. In der Bundesrepublik Deutschland kommt hier den Bundesländern eine wichtige Rolle zu. Der Freistaat Sachsen setzt sich dafür ein, mittel- und osteuropäischen Nachbarstaaten an den Gemeinschaftsprogrammen der EU möglichst zum 1. Januar 1995 teilhaben zu lassen. Es gilt, hier einen traditionellen einheitlichen Kultur- und Wirtschaftsraum neu zu beleben.

Europa muß zwar von Politikern konzipiert, es muß aber vor allem von den Menschen gelebt werden, sonst bleiben alle Verträge leere Hüllen. Der Freistaat Sachsen als ein Bundesland mit einer 560 km langen EU-Außengrenze hat diese Gefahr erkannt und deshalb vier Euroregionen entlang der sächsisch-tschechischen und der sächsisch-polnischen Grenze gebildet (Neiße, Elbe/Labe, Egrensis, Erzgebirge), in denen in „kleiner Außenpolitik“ grenzüberschreitende Projekte gefördert werden und in vielen Bereichen partnerschaftlich zusammengearbeitet wird. Große Bedeutung kommt hier dem kulturellen Bereich zu: Das völkerverbindende Band der Kultur kann entscheidend dazu beitragen, einen echten und aufrichtigen Neubeginn in einem alten mitteleuropäischen Kulturraum zu wagen.

Deshalb fördert der Freistaat Sachsen finanziell viele der Initiativen in den Euroregionen, die dazu geeignet sind, zwischenmenschliche Kontakte, besonders unter Jugendlichen aus Sachsen, Polen und der Tschechischen Republik aufzubauen und zu festigen. Das EUROPERA-Jugend-Musikschul-Orchester gehört zu diesen Initiativen: Es ist ein Orchester, das durch seine Konzerte Außenwirkung hat und in einer von sinnlosen Kriegen, Fremdenhaß und Kriminalität geprägten Welt ein Zeichen setzen will für Vernunft, Toleranz und Frieden.

Die Orchestermmitglieder sind die Jugend Europas. Ihnen gehört die Zukunft und sie müssen – und wollen! – die „europäischen Wege“ gehen, die die Politik für sie ebnet. Ich wünsche ihnen, daß sie weiterhin so viel Freude an dem gemeinsamen Musizieren und an dem europäischen Gedanken haben mögen und daß ihre Botschaft die Zuhörer erreiche, die für die Mitgestaltung eines gemeinsamen europäischen Hauses verantwortlich sind. ■

*Staatssekretär Dr. Günter Ermisch  
Bevollmächtigter für Bundes- und Europaangelegenheiten  
des Freistaates Sachsen*



## GRUSSWORT

Das 1992 gegründete Europaera-Jugend-Musikschul-Orchester der Europaregion Neiße ist einer der anmutigsten Beweise für erfolgreiche kulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit in der Grenzregion von Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik. Das aus deutschen, polnischen und tschechischen Schülern bestehende Orchester ist zugleich ein Argument gegen Befürchtungen mancher Skeptiker, die behaupten, Europaregionen hätten sich lediglich bei Grenzgebieten bewährt, die einander ähnlich sind, etwa zwischen Deutschland und den Niederlanden oder Frankreich.

Die alten „Leidensgenossen“ Polen und Sachsen sind schon lange (mitunter schwierige) Nachbarn gewesen. Mit der politischen Wende in Mittel-Ost-Europa hat die alte Bundesrepublik tatsächlich einen neuen Nachbarn bekommen, aber die neuen Bundesländer müssen mit ihrem alten Nachbarn auf neue Weise weiter zusammenleben. Deshalb bedeutet es viel mehr als nur schöne Klänge von Smetana, Chopin oder Mozart, wenn polnische, sächsische und tschechische Musikschüler in Harmonie unter einem (diesmal tschechischen!) Taktstock musizieren. Es bedeutet, daß Nachbarn nicht dafür verurteilt sind, sich gegenseitig zu ertragen, sondern daß sie miteinander arbeiten und Spaß haben können. Und besonders schön ist es, wenn jungen Menschen ihren Eltern, Lehrern und Erziehern mit einem solchen Beispiel vorausgehen, wie das die Schüler in dem Europaera-Musikschul-Orchester tun. Denn mit ihrer Musik tragen sie zu einem Europa bei, das durch keinen Graben mehr verunstaltet ist. Die Musikklänge, die heute abend im Konzert ertönen, tragen unser aller Hoffnung auf ein solches Europa in sich, in dem nicht nur gemeinsames Musizieren eine selbstverständliche Sache ist. ■

*Janusz Reiter*  
Botschafter  
der Republik Polen



## GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufrichtig und vom Herzen begrüße ich das Jugend-Musikschul-Orchester, zusammengestellt aus den Schülern Tschechiens, Polens und Deutschlands, die in der Euroregion Neisse leben. Die jungen Künstler führen uns vor, was man erreichen kann, wenn man vorurteilslos anfängt, auf die eigenen Kräfte vertraut und Können mit Wollen vereinigt. Die sind die Kennzeichen des wahren Erfolgs. Musik dient seit eh und je als Paralogie der offenen Sprache. Von hier aus wird der Anstoß kommen, Verständigung auch dort zu suchen, wo uns die richtigen Worte noch fehlen.

Diese Art Inspiration verspreche ich mir von Ihrem Unternehmen für andere Bereiche der mitteleuropäischen Gemeinsamkeit. Wir brauchen einander und Europa braucht uns. Nähe zum Einklang machen, sei unsere Aufgabe. ■

**Jiří Gruša**  
Botschafter  
der Tschechischen Republik

## PROGRAMM

1. Bedrich Smetana  
*Festouvertüre C-Dur*
2. Frederik Chopin  
*Grande polonaise brillante Es-Dur op. 22*
3. Romuald Twardoski  
*Tryptichon*
4. Antonio Vivaldi  
*aus „Die Jahreszeiten“ – Der Frühling*
5. Wolfgang A. Mozart  
*Konzert für Fagott B-Dur, 3. Satz*
6. Ludwig v. Beethoven  
*Konzert für Klavier C-Dur, 1. Satz*

### Ausführende:

Solisten: Annegret Kuttner (BRD) – Klavier  
Wojciech Wisczorek (Polen) – Violine  
Radek Dostal (Tschech. Rep.) – Fagott

Dirigent: Milos Krejei (Tschech. Rep.) „Musiktheater Görlitz“



Das Programm des EUROPERA-Jugend-Musikschulorchesters am heutigen Abend ist eine Huldigung unserer musikalischen und kulturellen Wurzeln, die im zusammenwachsenden Europa eine Verbindung über die Grenzen hinweg ermöglicht.

Das ephemere der Musik (die musikalische Identität, die sich noch nie instrumentalisieren ließ – Nationalhymnen von internationalen Musikern sind dafür der beste Beweis ... schufen immer mehr Zusammengehörigkeit als Differenzen – ausgenommen Marschmusik) ist womöglich das grenzübergreifende Medium, was unabhängig von Nationalität und Heimat auf der ganzen Welt gespielt und gehört werden kann.

Begonnen (Eingeleitet/Eröffnet) wird der Abend von der **Festouvertüre D-Dur Bedrich Smetanas** (1824-1884), dem gebürtigen Böhmen und heimatverbundenen Tschechen. Die Wirkung seiner Musik ist eng mit dem Aufschwung der tschechischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts verbunden und in ihrer virtuellen Kompositionstechnik und originellen Musiksprache aus Klängen tschechischer Volkslieder (und der Synthese kompositorischer Reife / Symphonischer Dichtung), Initiant einer eigentümlich pragmatischen Musik, die im übrigen Europa viele Bewunderer und Nachahmer fand. Im Jahr seiner Hochzeit mit Karerina Kolarova in Obristi schrieb Smetana sein erstes Orchesterwerk, das noch zwischen Beethoven und Berlioz hin- und hergerissen, gleichwohl zu einer eigenen Sprache/Transzendenz gefunden hatte. Die selten gespielte Overtüre, deren frische Kadenzen/elegante Diktion/Durchsichtigkeit des Klanges eine Herausforderung an jeden Musiker darstellt, dokumentiert sinnfällig seinen musikalischen Werdegang.

Die Musik **Frederik Chopins** (1810 in Zelazowa bei Warschau geboren und 1849 in Paris gestorben) erfreut sich aufgrund ihres Lyrismus und klaren Romantik einer großen Popularität und gehört zum festen Bestandteil des Konzertlebens. Das Interesse an der Person des Komponisten ist ebenso groß wie seine virtuose Klaviertechnik, die jedem Pianisten eine Mischung aus galanter Aartifizierung des Vortrages und gekonnter Handwerklichkeit abverlangt. Im Zentrum seiner Musik steht die Melodie. Stets von Kantablen her empfunden erinnert sie häufig an das Belcanto der italienischen Oper. Mit seinen Mazurken und Polonaisen rekurriert Chopin auf polnische Tanzformen. Allerdings schuf er keine folkloristisch-nationale Musik sondern überwand in seiner formalen Proportionskenntnis und in seiner Meisterschaft der knappen Aussage und kleinen Form den nationalistischen Geist des jungen Staates. Seine Oeuvre beeinflusste nachhaltig die nachfolgende französische Musik sowie sämtliche Komponisten der nationalen Schulen des 19. Jahrhunderts. Mit der **Grande Polonaise brillante in Es-Dur** (entstanden 1831/32 in Paris) im „stile brillante“ ersetzt er stereotype Passagen und Ornamentierungen durch harmonische Einfärbungen und unerwartete Wendungen und führt seine musikalische Sprache zu einer unerhörten Dynamik.

Die gesellschaftliche Erneuerung Polens am Ende des 20. Jahrhunderts war auf dem Gebiet der Musik schon früh vorweggenommen. Ein Volk von Musikern, Literaten und Künstlern zeigte schon immer über nationalstaatliche Grenzen hinweg seine kulturelle Größe. Ein zeitgenössischer Protagonist dieser Kulturnation ist **Romuald Twardowski** (geboren 1930 in Vilnius und freier Komponist in Warschau). Bereits mit zwanzig Jahren erhielt der Komponist Stipendien an dem berühmten Warschauer Konservatorium als Schüler von



Woytowicz, nachdem er aus dem Vilniusser Konservatorium unter Juzeliunas erste Kompositionen aufgeführt hatte. 1963 brachte ihn sein früher Ruhm nach Paris, wo er mittelalterliche Polyphonie und gregorianischen Gesang bei Boulanger lernen durfte. Seine erste Schaffensperiode kennzeichnet ein reiches harmonisches Klangbild, das mit seinen überraschenden Dissonanzen im Wechselspiel mit dynamischen Accelerandi die Höhe avantgardistischer Gestaltung erreichte. Heute beschäftigt sich Twardowski mit reiferen Entwürfen der Musik, die ihn in die Nähe seiner musikalischen Landsleute dieser Generation rücken läßt.

Das im Westen sehr selten zu hörende *Trytychon* ist ein mutiger Versuch die luzide Dinglichkeit der dichten Musiksprache des modernen Polens zur Aufführung zu bringen und stellt an die Künstler große technische und musikalische Anforderungen.

**Antonio Vivaldi** (1678-1741) galt als einer der bedeutendsten Virtuosen seiner Zeit. Als Professor am Konservatorium in Venedig und Kirchenkapellmeister komponierte er nahezu 800 Werke, die heute zu Teilen zum unverzichtbaren, aber oft auch überstrapazierten Bestandteil des Konzertlebens gehören. Stravinskis Diktum, Vivaldi habe ein und dasselbe Konzert 500mal hintereinander komponiert, ist eine klassische Musiker-Sottise, da der Venezianer aus der reichen musikalischen Kultur seiner Heimatstadt eine individuelle Tonsprache voll galanter Inventionen geformt hat.

In den lyrischen Stimmungsbildern des Komponisten, die oft einen Bezug auf Naturvorgänge beinhalten und mit den „*Quattro Stagioni*“ einen schöpferischen Höhepunkt einnehmen, bilden die Ritornelle die Grundstimmung des jeweiligen Satzes, während die Soli die einzelnen Handlungsstationen des Textes illustrieren. Von 1728 an wurden die Vier Jahreszeiten mehrfach im Concert Spirituell gespielt. König Ludwig XV. (der mit der Pompadour) hatte am 25. November 1730 plötzlich eine Aufführung der *Primavera* angeordnet, für die einige Adelige des Hofes ein Orchester bildeten. Diesem Konzert galt eine besondere Begeisterung, die den Ruhm der Vier Jahreszeiten über den Hof hinaus verbreiteten. Der Verdienst Verdis an der allgemeinen Entwicklung der Gattungen und Formen der Musik ist immens. Seine schöpferische Kraft, die bisweilen Elemente der Besessenheit verrät, hat für die Instrumentalmusik Wege geebnet, die in ganz Europa verbindlich wurden.

Was zu **Wolfgang Aamadeus Mozart** (1756-1791) zu sagen ist, trifft immer nur die Außenseite, nie den Kern. Seine schöpferische Leistung gründet nicht nur auf seiner phänomenalen Begabung, sondern auch auf systematischer Arbeit und der Mühe steten Suchens nach Innovativem. Zu Unrecht wird sein Werk häufig gleichgesetzt mit oberflächlicher Ästhetik und leicht zu überhörender Unterhaltung. Ein großes Movens in seiner Arbeit war allerdings sein Ehrgeiz, das Übermaß an Heiterkeit durch scharf profilierte Thematik, harte Dissonanzen, pochender Rhythmik und drängenden Steigerungen von der Galanterie zu wahren Musik zu führen.

So ist das *Konzert für Fagott B-Dur* ein Beispiel einer musikalischen Dichtung, das in seiner thematischen Prägnanz, der logischen Entwicklung und Durchführung der Thematik einen Wendepunkt im Schaffen des berühmten Salzburger darstellt. In Auftragsarbeit für einen unbekannten Musiker entstand 1774 mit dem Fagottkonzert ein Werk, das zu den schwersten Stücken der Fagottliteratur gehört. Mit erstaunlicher Kenntnis des Instruments hat Mozart die Möglichkeiten des Fagotts in allen Lagen und Tonfarben ausgeschöpft.



Unverkennbar ist hier sein Bemühen, die Überwindung der musikalischen Grenzen zu betreiben, um zu einem stimmig durchgestalteten Werk zu gelangen, das sich über die zeitlichen Grenzen hinaus bis heute als wahrhaft modernes Stück Literatur präsentiert.

Mit **Ludwig von Beethoven** (1770-1827) endet dieser Abend in internationalem Geist und erreicht gleichzeitig seinen Höhepunkt. Der berühmteste Sohn der Stadt Bonn aus einer alten Musikerfamilie flämischer Herkunft stammend, erregt schon im Alter von 11 Jahren auf einer Reise nach Holland größte Bewunderung und Aufmerksamkeit durch sein virtuosos Klavierspiel. Er formte in seinem künstlerischen Leben grundlegend die Ausdrucksmöglichkeiten der Musik und wurde zum Begründer einer neuen Ära der Tonkunst.

Das **Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur Opus 15** widmete er seiner Schülerin, der Fürstin Barbara Odescalchi, geborene Gräfin von Keglevicz, die er nach glaubwürdiger Überlieferung: „im Schlafrock, Pantoffeln und Zipfelmütze“ besuchte und unterrichtete. Die dominierenden Läufe mozartscher Prägung werden hier durch rauschende Oktavpassagen abgelöst. Bei dem C-Dur Konzert muß der Pianist zupacken. Die leidenschaftliche Expressivität des Themas, das sich mit der tragenden Melodik des Klaviers zu einer Einheit verbindet, zeigt intensiv das humanistische Ideal seines Künstlertums. Die akustische Einsamkeit Beethovens, die ihn von der Außenwelt abschnitt, durchbrach der Komponist mit einer Musik, die den kritischen Abstand von eineinhalb Jahrhunderten mühelos überwindet. ■

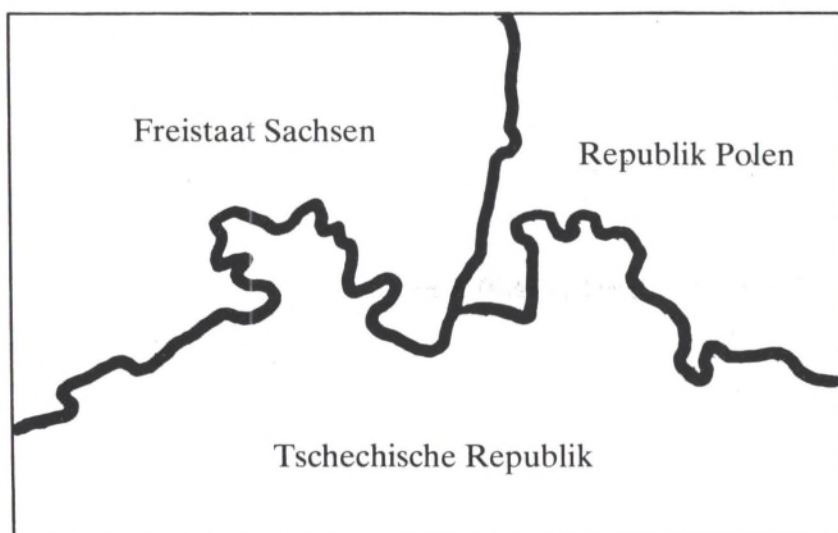




Das EUROPERA-Jugend-Musikschul-Orchester der Musikschulen der Euroregion Neiße wurde im Oktober 1992 gegründet. In ihm sind die besten Schüler von zwölf deutschen, polnischen und tschechischen Musikschulen aus der Region vereinigt (Boleslawiec, Görlitz, Görlitz-Land, Jablonec, Jelenia Gora, Legnica, Liberec, Tumov, Vamtsdorf, Walbrzych, Zgorzelec, Zittau).

Das Anliegen dieses Zusammenschlusses geht über das konkrete Orchester hinaus: Neben der künstlerischen Arbeit und der Freude am gemeinsamen Musizieren möchte das Orchester ein Zeichen dafür setzen, wie die Jugend dieser unterschiedlichen Nationen in Freundschaft verbunden zusammen leben und zusammen arbeiten kann. Die Gründer und die Mitglieder des Orchesters möchten dies nicht auf den kulturellen Bereich begrenzt sehen, sondern die Orchesterarbeit als ein Beispiel verstanden wissen, wie die Menschen in ihrer Region das Leben parallel zur Außenpolitik mitgestalten können. Mit der Orchestergründung haben sie ihren Willen zu dieser Mitgestaltung bekundet.

Damit leistet das EUROPERA-Jugend-Musikschul-Orchester an der Grenze zwischen Sachsen, Polen und der Tschechischen Republik einen bedeutenden Beitrag zur Völkerverständigung, für den Frieden zwischen diesen Nationen und für ein vereintes Europa. ■





# Phantasie

für Pianoforte, Chor und Orchester.

FLAUTO II.

L. van Beethoven, Op. 80.

**FINALE.**  
Allegro.

Adagio.  
Solo. 16

A Tutti. Solo.

*str.*  
Tutti. Solo.

41 *96.* 6 Tutti. Meno Allegro. //

Solo. 13

4 B 41

88 15 3 Tutti. *str.* 45

2

12

*cresc.*

*f*

141 C

149

*f cresc. sf*

*p più f*

Solo.

157

Tutti.

Solo

*meno*

21

*tr. pad.*

Allegro molto.

185

D 4

Tutti. *nicht mehr*

Solo. 1

Tutti.

Solo. 2

Tutti. *f*

199

Solo. 26

E *tr. vl.* 20

Tutti.

Solo.

Tutti.

Solo.

Tutti.

*p < f*

*f*

*f*

266

Solo.

2

2

2

278

11

Adagio, ma non troppo.

Marcia, assai vivace.

F

31

G

66



## FLAUTO II.

I = starker Einsatz

Allegro. 389 H 3 5 Solo. 4 I 11 3 Tutti.

Allegretto, ma non troppo. (quasi Andante con moto) Tutti.

25 f

447 sf cresc. sf

456 più f

466 K Solo. 15 p cresc.

Presto.

490 L f 1 1

500 più f

512 ff

526 M meno 15 546 p cresc.

553 f 1 1 N

565 più f ff

579

592 ff

602





B. SMETANA

FLETA 2

PREDEHRA C DUR.

Maestoso

Seabers  
(Fugatto)  
Segnino

Marek Palecz  
(bass)

Bertus Schulz  
(Solozeng)

Peter Trige  
Kucharski  
Kreysel -  
-kontrabas

Juliane Hornel  
LORNI  
Jana  
Diana

Esmeralda  
Kosova (cello)

Zoran  
Grecik

Yulia  
Jadil  
Dana

Kristian  
Houma  
(viola)  
Krzysztof  
(cello)

Eryta  
Alieja Sinkomonta  
(cello) (Jelena  
Gora)

Polnyja  
Stepien

Noma Napierowska

Adrian Rajczakowski

ANETA  
STRZPEK (VIOLA)

Tobias Drechsel

Sylwia  
2 Wolbryches  
Karasińska  
Olga

Flauto  
Teresa  
Sobierajka  
Viola

Thomas  
(Viola) (24 Jan)

Monika  
Kuligowska  
Tylka I  
Boksaerowa

Joanna  
Sieradzka  
(viola)

Fir Rafael  
Nagorzata Zawadzka

Hekiejch  
Wicorek

Agnieszka  
Krysztof  
Sylwia (perkusja)

Marcin  
Rajczakowski  
(kontrabas)

A. P. L. L.



Otmar Mácha

9696

Flauto 2.

MAJETEK  
ČESKÉHO HUDEBNÍHO FONDU  
v Praze

# HYMNUS

CEDANT ARMA TOGAE

Maestoso  $\text{♩} = 116$

ff

5 ①

3 ② 10

③ 4 poco sosten. 3 ④ mf

2 2 2

⑤ ob. 1. 1. 2

© 1900 O. Mácha Praha

Handwritten musical score for Flute 2, measures 6 through 11. The score is written on a single staff in treble clef. Measure 6 begins with a *p* dynamic and a circled measure number 6. Measure 7 includes an *ob.* marking above the staff and an *f* dynamic below. Measure 8 is marked with a circled 8 and the tempo instruction *Allegro vivo*. Measure 9 features a circled 9, the tempo *animato*, and the instruction *sosten.* Measure 10 includes a circled 10, the tempo *a tempo-vivace*, and markings for *archi* and *fl. 1.* with a *p* dynamic. Measure 11 starts with a circled 11, an *mf* dynamic, and ends with a *f* dynamic. The notation includes various note values, rests, and accidentals, with some notes beamed together. There are also some handwritten corrections or additions in the later measures.



Fl. 2.

Handwritten musical score for Flute 2, measures 12 through 15. The notation includes treble clef, key signature of one flat (B-flat), and various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

Measure 12: *mf* (mezzo-forte). Features a triplet of eighth notes (B-flat, A, G) and a quintuplet of eighth notes (F, E, D, C, B-flat).

Measure 13: *f* (forte). Features a half note (B-flat), a quarter note (A), and a half note (G). Includes a circled measure number 13.

Measure 14: *f* (forte). Features a half note (F), a quarter note (E), and a half note (D). Includes a circled measure number 14.

Measure 15: *f* (forte). Features a half note (C), a quarter note (B-flat), and a half note (A). Includes a circled measure number 15.

The score continues with measures 16 through 19, which are currently blank staves.



# Raphael Gärtig

## Querflöte

Mitwirkung im EUROPERA-Jugendorchester  
an der 2. Flöte vom Beginn 1993 an bis zum  
Konzert in Bonn am 22. September 1994



— Görlitz, den 12. Oktober 1993 —



— Dresden, den 11. Oktober 2018 —

In Görlitz geboren und dort zur Musikschule gegangen, kam ich 1994 auf die Spezialschule für Musik in Dresden, wo ich dann auch bis 2004 Flöte (Orchestermusik und Musikpädagogik) studiert habe und dort seitdem auch lebe und unterrichte. Ich arbeite als freischaffender Flötist und spiele neben der Böhmlöte seit vielen Jahren auch auf Renaissance- und Barocktraversflöte. Der Kammermusik fühle ich mich in besonderer Weise verbunden und habe zwölf Jahre bei den Meisterkursen des Europäischen Musikworkshops Altomünster als Dozent unterrichtet. Des Weiteren gilt mein Interesse schon sehr lange der Malerei und dem Komponieren, so habe ich beispielsweise 2022 meine Arrangements von »Three Spirituals« für Klavier solo veröffentlicht.

Was mir in den Sinn kommt, wenn ich das Wort »EUROPERA« höre ist gar nicht so leicht zu benennen, da es in mir einen, wie ich es mal nennen möchte, »vielgestaltigen atmosphärischen Erinnerungsraum« hervorruft, welcher sich aus Nachklängen der von uns gespielten Musik und teils konkreten, aber auch nur andeutungsweise vorhandenen Bildern zusammensetzt. Da sind Orte, Begegnungen und Eindrücke verwoben mit Teilen der von uns gespielten Musik zu einer im Ganzen bestehenden Empfindung, die ich mit Worten wohl eher nur umschreibend andeuten, als beschreiben kann.

Ja, ich denke schon, daß die Zeit im EUROPERA-Jugendorchester meine Zukunft in gewisser Hinsicht beeinflußt hat und zwar nicht nur, da sie eine mich menschlich und musikalisch prägende war, sondern auch, weil sie dadurch überhaupt zur Erweiterung meiner – nicht nur musikalischen – Weltsicht beigetragen hat. Dies wiederum spiegelte sich in meinem weiteren Leben im Denken, Fühlen und Handeln, wie auch in für mich wichtigen Entscheidungen, wider. Meine ohnehin große Liebe zur Musik wuchs während der Zeit im EUROPERA, und in jeder Hinsicht möchte ich sagen, daß ich diese Erfahrung nicht missen möchte – ich bin für diese und all denen, die dazu beitragen, daß sie überhaupt gemacht werden konnte, sehr dankbar.

Meine stärksten Erinnerungen aus der Zeit im EUROPERA sind ganz eng mit der Musik verbunden. Ganz besonders möchte ich da die »Chorfantasie« von Beethoven erwähnen, die in ihrer berückenden Schönheit und klassischen Klarheit und Tiefe für mich seitdem und bis heute überhaupt zu den ganz wichtigen Werken zählt. Aus menschlicher Sicht ist mir die wunderbare Gastfreundschaft, welche ich bei Familie Pietruszka in Legnica erfahren durfte ebenso eindrucklich in Erinnerung, wie das herzliche Willkommen, welches uns immer, wenn wir in Liberec zu Gast waren, entgegengebracht wurde.

### Kontakt

Louisenstraße 83 · 01099 Dresden  
Telefon: +49 (0)351 646 52 55  
Mobil: +49 (0)160 164 36 21  
E-Mail: [raphael.gaertig@web.de](mailto:raphael.gaertig@web.de)  
Website: [www.raphael-gaertig.de](http://www.raphael-gaertig.de)

# EUROPERA-Jugendorchester

## Jeu de cartes

### »Strawinsky-Trio«



Bertram Schulz · Raphael Gärtig · Peter Hanslik

Registerprobe am 2. Dezember 1993 in Liberec